

System -
Frau
Umgebung
Franziska Dottrens
Balmgasse 7
CH-5080 Laufenburg

Wallisellen, 12.03.2024

Zuzahlung für Fondsgebundene Lebensversicherung mit periodischen Prämien
Gebundene Vorsorge
Police Nr. V95.5.539.390

Sehr geehrte Frau Dottrens

Mit Ihrer bestehenden Lebensversicherung bei der Allianz sparen Sie in der Säule 3a ein Vorsorgekapital an und zahlen jedes Jahr eine fixe Prämie ein.

Eine ideale Ergänzung zu Ihrer bestehenden Lebensversicherung ist die Zuzahlung. Durch eine Zuzahlung erhöhen sich das Kapital im Erlebensfall sowie die Leistungen im Todesfall (vgl. Beispiele auf der Folgeseite). Zur Berechnung der Erhöhung werden andere Tarifgrundlagen als für die bestehende Lebensversicherung verwendet.

Mit einer Zuzahlung und der Prämienzahlung für Ihre Lebensversicherung sparen Sie Steuern. Aktuell können Sie jährlich für alle gebundenen Vorsorgekonten und -policen der Säule 3a insgesamt nachstehenden gesetzlichen Maximalbetrag vom steuerbaren Einkommen abziehen:

- CHF 7056.00 (falls Sie einer Vorsorgeeinrichtung der 2. Säule angehören)
- bis zu 20% des Erwerbseinkommens, höchstens CHF 35280.00 (falls Sie keiner Vorsorgeeinrichtung der 2. Säule angehören)

Der Maximalbetrag der Zuzahlung beläuft sich im Jahr 2024 auf CHF 3056.00 (falls Sie neben dieser Police keine anderen gebundenen Vorsorgekonten und -policen der Säule 3a besitzen). Allfällige zusätzliche Beiträge an die Säule 3a reduzieren diesen Maximalbetrag im entsprechenden Umfang. In diesem Rahmen bestimmen Sie selbst, wie viel Sie zu welchem Zeitpunkt einbezahlen möchten. Sie können mehrere Zuzahlungen pro Jahr leisten. Der Mindestbetrag pro Zuzahlung beträgt CHF 500.00.

Wir bitten Sie, für Ihre Überweisung den angefügten Einzahlungsschein zu benutzen.

Die für Ihre Zuzahlung massgebenden Versicherungsbedingungen [Ergänzende Bedingungen für Einmalzahlungen in den gebundenen Vorsorge (Säule 3a)] liegen bei. Mit der Überweisung bestätigen Sie, die Versicherungsbedingungen zu kennen.

Allfällige Zuzahlungen müssen spätestens bis zehn Tage vor Wirkungsdatum des Rückkaufs der Versicherung bei uns eingehen. Zuzahlungen im Kalenderjahr des Ablaufs der Versicherung sind nicht möglich.

Haben Sie Fragen zu diesem Schreiben oder wünschen Sie Informationen über unsere Versicherungsprodukte? Unsere Berater/innen sind für Sie da.

Freundliche Grüsse
Ihre Allianz

Zuzahlung für Fondsgebundene Lebensversicherung mit periodischen Prämien
Gebundene Vorsorge
Police Nr. V95.5.539.390

Versicherungsnehmer Frau Franziska Dottrens
 Bahnhofstrasse 7 , CH-5080 Laufenburg

Versicherte Person(en) Franziska Dottrens

Entwicklung der Werte für Angestellter:

Die nachstehenden Beispiele zeigen auf, um wie viel das garantierte Kapital im Todesfall bei ausgewählten Zuzahlungsbeträgen in Abhängigkeit von den folgenden Eigenschaften des Vertrages erhöht wird.

Angenommenes Datum der Zuzahlung 01.03.2024
Leistungen im Erlebensfall per Vertragsablauf

Eigenschaften des Vertrages	
Technischer Zinssatz	0.00%
Restlaufzeit des Vertrages (Jahre)	12
Aktueller Überschussverwendung	Investition in Fonds
Gewünschter Zuzahlungsbetrag	CHF 500.00

Aus den Zuzahlungsbeträgen resultieren nachstehende Leistungen.

Zuzahlung (CHF)	Garantierte Todesfalleistung aus der Zuzahlung (CHF)¹	Erlebensfalleistung aus der Zuzahlung
500.00	550.00	der Rücknahmewert des Fondsguthabens bei Versicherungsablauf
1000.00	1100.00	
1500.00	1649.00	
2000.00	2199.00	
2500.00	2749.00	
3000.00	3299.00	
3056.00	3360.00	

¹ Die während der Restlaufzeit anfallenden Abschluss- und Verwaltungskosten sind mitberücksichtigt.

Allianz Suisse
Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

Frau
Franziska Dottrens
Bahnhofstrasse 7
5080 Laufenburg

Police Nr. V95.5.539.390

Vor der Einzahlung abzutrennen

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH19 3000 5240 FP70 1033 1
Allianz Suisse Lebensversicherungs-
Gesellschaft AG
8010 Zürich

Referenz
23 18660 11302 00009 55539 39070

Zahlbar durch
Franziska Dottrens
Bahnhofstrasse 7
5080 Laufenburg

Währung Betrag

CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Konto / Zahlbar an
CH19 3000 5240 FP70 1033 1
Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG
8010 Zürich

Referenz
23 18660 11302 00009 55539 39070

Zusätzliche Informationen
V955539390

Zahlbar durch
Franziska Dottrens
Bahnhofstrasse 7
5080 Laufenburg

Währung Betrag

CHF

KUNDENINFORMATION UND ALLGEMEINE BEDINGUNGEN (AB) FÜR DIE FONDSGEBUNDENE LEBENSVERSICHERUNG

AUSGABE 01.2024

KUNDENINFORMATION

Liebe Kundin, lieber Kunde

Wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Lebensversicherungen interessieren.

Nachfolgend finden Sie die wichtigsten Informationen zu Ihrem Versicherungsvertrag und zu uns als Vertragspartnerin. Wie im Versicherungsvertragsgesetz (VVG) vorgesehen, erhalten Sie diese Informationen vor Vertragsabschluss. Bitte beachten Sie, dass diese Informationen weder die Allgemeinen Bedingungen (AB) noch die im Antrag festgehaltenen Informationen ersetzen.

Haben Sie Fragen oder Unklarheiten? Wir sind gerne persönlich für Sie da.

Herzliche Grüsse

Ihre Allianz

1. WER SIND WIR UND WIE KÖNNEN SIE SICH AN UNS WENDEN?

Vertragspartnerin ist die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (nachfolgend Allianz), Postfach, CH-8010 Zürich. Allianz Suisse ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Wallisellen (Richtiplatz 1, 8304 Wallisellen). Sie ist unter der Firmennummer CHE-105.961.752 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen und wird durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) beaufsichtigt.

Falls nichts anderes vereinbart wurde, können Sie sich mit allen wichtigen Mitteilungen und Anträgen schriftlich an unsere Direktion in Wallisellen wenden.

2. WAS IST VERSICHERT?

In unseren Lebensversicherungen können grundsätzlich folgende Risiken versichert werden:

- **Erlebensfall:** Bei Vertragsablauf zahlen wir Ihnen die vereinbarte Leistung im Erlebensfall aus.
- **Todesfall:** Stirbt die versicherte Person während der Vertragslaufzeit, zahlen wir das vereinbarte Todesfallkapital an die anspruchsberechtigten Personen aus. Bei Kinderversicherungen kann zudem vereinbart werden, dass wir im Todesfall der versicherten erwachsenen Person die Prämien weiterbezahlen.
- **Erwerbsunfähigkeit:** Wird die versicherte Person während der Vertragslaufzeit wegen einer Krankheit erwerbsunfähig,
 - zahlen wir ihm oder ihr während dieser Zeit die vereinbarte Rente aus oder
 - bezahlen die Prämien weiter.Die Höhe dieser Leistungen wird abhängig vom Grad der Erwerbsunfähigkeit berechnet. Die Erwerbsunfähigkeit infolge eines Unfalls kann wahlweise ebenfalls versichert werden.

Mehr Informationen zu den versicherten Risiken finden Sie in den Allgemeinen Bedingungen (AB), der Offerte, im Antrag sowie in den allfällig angehängten Bestimmungen (zum Beispiel Zusatzbedingungen, Ergänzende Bedingungen oder Besondere Bedingungen).

Falls in Ihrem Vertrag nichts anderes vereinbart wurde, handelt es sich bei dieser Lebensversicherung um eine Summenversicherung. Bei einer **Summenversicherung** schulden wir Ihnen die Leistungen unabhängig davon, ob Sie wegen des versicherten Ereignisses eine Vermögenseinbusse erlitten haben und wie hoch diese effektiv ausgefallen ist. Wir erbringen die Leistungen unabhängig von Leistungen Dritter.

3. WELCHE EINSCHRÄNKUNGEN ODER AUSSCHLÜSSE GIBT ES?

Die Allianz kann zum Beispiel in folgenden Fällen Leistungen kürzen oder verweigern:

- Wenn die versicherte Person **das versicherte Ereignis absichtlich herbeigeführt** hat. Bei grober Fahrlässigkeit verzichtet die Allianz auf das Kürzungsrecht
- Bei einem **Selbsttötungsversuch** oder absichtlicher Selbstverletzung
- Wenn die versicherte Person ihren **vertraglich vereinbarten Pflichten** nicht nachkommt und dies einen Einfluss auf das Schadenereignis hat (zum Beispiel das Schadenereignis zu spät anmeldet, die Schadenminderungspflicht missachtet oder die für die Leistungsprüfung nötigen Unterlagen nicht einsendet)
- Wenn das versicherte Ereignis auf eine bei Vertragsbeginn **bereits bestehende Krankheit** bzw. einen bereits vorgefallenen Unfall zurückzuführen ist
- Wenn das **versicherte Ereignis vertraglich ausgeschlossen** wurde

Bitte beachten Sie, dass dies nur die wichtigsten Einschränkungen und Ausschlüsse sind. Es gelten die Allgemeinen Bedingungen (AB), der Antrag sowie die allfällig angehängten Bestimmungen (zum Beispiel Zusatzbedingungen, Ergänzende Bedingungen oder Besondere Bedingungen).

4. WO GILT IHRE VERSICHERUNG?

Ihre Versicherung gilt weltweit. Falls Sie Ihren Wohnsitz ins Ausland verlegen, kann bei einer Rente infolge Erwerbsunfähigkeit der Versicherungsvertrag zwölf Monate nach Aufgabe des Wohnsitzes erlöschen.

5. WANN BEGINNT IHRE VERSICHERUNG? WANN ENDET SIE?

Ihr **Versicherungsvertrag** beginnt mit dem in der Police festgelegten Beginndatum und endet an dem ebenfalls dort festgehaltenen Ablaufdatum nach der vereinbarten Vertragslaufzeit. Vorzeitig kann die Versicherung in folgenden Fällen enden:

- Falls der Versicherungsnehmer oder die Versicherungsnehmerin die Auflösung des Vertrags wünscht
- Wenn die Allianz den Vertrag zum Beispiel bei Prämienzahlungsverzug oder Anzeigepflichtverletzung auflöst
- Im Todesfall des Versicherungsnehmers oder der versicherten Person, falls vereinbart

Dies sind nur die wichtigsten Gründe für eine vorzeitige Beendigung. Weitere Gründe sind in den Allgemeinen Bedingungen sowie im Versicherungsvertragsgesetz aufgeführt.

Die definitive **Versicherungsdeckung** beginnt bei Vertragsbeginn und endet bei Vertragsende.

Die **Leistungspflicht** bei Erwerbsunfähigkeit beginnt frühestens nach Ablauf der Wartefrist und dauert grundsätzlich bis zum Ende der Erwerbsunfähigkeit, längstens jedoch bis zum Vertragsende.

6. WIE SIND SIE ALS KUNDIN ODER KUNDE AN DEN ÜBERSCHÜSSEN DER ALLIANZ BETEILIGT?

Überschüsse setzen sich aus dem Risiko- und dem Kostenüberschuss zusammen:

- Weisen die Schadenfälle ein positives technisches Ergebnis gegenüber den Annahmen in den biometrischen Rechnungsgrundlagen aus, entsteht ein Risikoüberschuss.
- Fallen tiefere Kosten an als diejenigen, die in den Prämien enthalten sind, entsteht ein Kostenüberschuss.

Die Grundlagen, nach denen die Überschüsse ermittelt und Ihre Beteiligung daran berechnet wird, finden Sie zusammen mit den Grundsätzen und Methoden zur Verteilung in den Ergänzenden Bedingungen zur Überschussbeteiligung.

7. KÖNNEN SIE VOM VERTRAG ZURÜCKTRETEN BZW. IHN KÜNDIGEN?

Sie können Ihren Antrag oder Ihre Annahmeerklärung innerhalb von vierzehn Tagen kostenlos widerrufen. Der Widerruf muss spätestens am letzten Tag der Widerrufsfrist der Allianz mitgeteilt oder der Post übergeben sein.

Kommt die Versicherung zustande, können Sie diese nach Ablauf des ersten Versicherungsjahrs kündigen.

- **Bei reinen Risikoversicherungen**, für die ein Rückkauf gemäss den Vertragsbedingungen nicht möglich ist, werden der Vertrag und somit sowohl die Deckung als auch die Leistungspflicht aufgehoben.
- **Bei Lebensversicherungen**, die gemäss den Vertragsbedingungen einen Rückkauf ermöglichen, wird bei einer Kündigung der allfällige Rückkaufswert ausbezahlt. Bitte beachten Sie, dass ein Rückkauf mit finanziellen Nachteilen verbunden sein kann. Versicherungsdeckung und Leistungspflicht enden grundsätzlich ebenfalls bei Vertragsende.

8. WELCHE KOSTEN FALLEN BEI EINEM RÜCKKAUF AN?

Die Rückkaufs- und Umwandlungswerte finden Sie in der Offerte.

Ein Rückkauf der Fondsgebundenen Lebensversicherung ist mit folgenden wesentlichen Kostenarten verbunden:

- Aus der Auflösung von Anteilen resultierende Kosten, die den Wert des Fondsguthabens verringern. Darunter fallen die Kosten, die der Allianz aufgrund gesetzlicher Abgaben, Rücknahmespesen und Rücknahmekommissionen belastet werden.
- Bei der Berechnung des Rückkaufswerts vorgenommene Abzüge auf dem Rücknahmewert des Fondsguthabens. Diese bestehen aus den nicht amortisierten Kosten (Provisionen, Aufwand für Antrags- und Gesundheitsprüfung).

9. WELCHE PFLICHTEN HABEN SIE ALS VERSICHERUNGSNEHMERIN ODER VERSICHERUNGSNEHMER?

Ihre wichtigsten Pflichten sind:

- Im Antrag alle Fragen vollständig und wahrheitsgetreu zu beantworten
- Uns einen Schadenfall innert 90 Tagen zu melden, nachdem das Ereignis eingetreten ist
- Im Leistungsfall bei den Abklärungen mitzuwirken (Mitwirkungspflicht)
- Zur Schadenminderung beizutragen, zum Beispiel, indem Sie sich rechtzeitig einer fachärztlichen Untersuchung unterziehen, die Anweisungen des medizinischen Personals befolgen oder sich rechtzeitig bei der zuständigen IV-Stelle anmelden
- Ihre Versicherungsprämien rechtzeitig und vollständig zu bezahlen. Die Folgen des Prämienzahlungsverzugs sind in den Versicherungsbedingungen beschrieben.

Dies sind nur die wichtigsten Pflichten. Es gelten die Allgemeinen Bedingungen (AB), der Antrag sowie die allfällig angehängten Bestimmungen wie zum Beispiel Zusatzbedingungen, Ergänzende Bedingungen oder Besondere Bedingungen.

Bei Erwerbsunfähigkeitsrenten müssen Änderungen des Gesundheitszustands oder der Erwerbstätigkeit, die den Grad der Erwerbsunfähigkeit eines bereits gemeldeten Falls nicht betreffen, der Allianz nicht gemeldet werden.

10. WAS MACHT ALLIANZ MIT IHREN DATEN?

Die Bearbeitung von Personendaten bildet eine unentbehrliche Grundlage des Versicherungsgeschäfts. Für die Erbringung unserer Dienstleistungen bearbeiten wir Ihre Personendaten unter Berücksichtigung des Schweizerischen Datenschutzgesetzes (DSG) und – soweit anwendbar – der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Weitere Informationen finden Sie in der Datenschutzerklärung der Allianz (<http://www.allianz.ch/privacy>). Sofern wir für den Vertragsabschluss oder zur Durchführung des Vertrags besonders schützenswerte Personendaten (zum Beispiel Gesundheitsdaten, medizinische Berichte) benötigen, holen wir Ihre Einwilligung ein.



11. WELCHE PRÄMIEN SIND GESCHULDET UND WIE WERDEN DIESE BERECHNET?

Der Betrag der Prämie ist auf Ihrem Antrag festgehalten. Für Versicherungen mit periodischer Prämienzahlung wird die Prämie entweder monatlich, vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich im Voraus erhoben. Für Versicherungen mit Einmalprämie ist die Prämie bei Abschluss einmalig zu bezahlen.

Im Antrag sind die jeweils pro Tarif für die Berechnungen verwendeten Tarifgrundlagen aufgeführt. Nachstehend die Erklärungen der Begriffe:

- **Technischer Zinssatz:** Der für die Tarifierung der jeweiligen garantierten Leistungen verwendete Zinssatz
- **EKM/EKF:** Die Sterbetafeln, die der Tarifierung von Kapitalversicherungen und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen in der Einzellebensversicherung zugrunde liegen
- **EIM/EIF:** Die Invaliditätstafeln, die der Tarifierung von Erwerbsunfähigkeitsversicherungen in der Einzellebensversicherung zugrunde liegen

Der **Zusatz «AS»** zeigt an, dass es sich um eine Allianz interne Tafel handelt. Fehlen die Buchstaben «AS», handelt es sich um Tafeln, die vom Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) erstellt wurden. Die Zahl weist auf das Erstellungsjahr der Tafeln hin. Bei der Erstellung der Tafeln wird in der Regel auf die aktuellste Fünfjahres-Statistik des SVV zurückgegriffen.

INHALTSVERZEICHNIS

GLOSSAR	1
1 PRODUKTBESCHREIBUNG FONDSGEBUNDENE LEBENSVERSICHERUNG	2
2 RECHTLICHE GRUNDLAGEN DER VERSICHERUNG	2
3 VERSICHETERTE LEISTUNGEN	2
3.1 Leistung im Erlebensfall bei Vertragsablauf	2
3.2 Leistung im Todesfall	2
3.3 Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit infolge von Krankheit oder Unfall	2
4 BEGÜNSTIGUNG	2
5 UMFANG DES VERSICHERUNGSSCHUTZES	2
5.1 Geltungsbereich des Versicherungsschutzes	2
5.2 Einschränkungen des Versicherungsschutzes	2
6 WIDERRUF	3
7 BEGINN DES VERSICHERUNGSSCHUTZES	3
7.1 Provisorischer Versicherungsschutz	3
7.2 Definitiver Versicherungsschutz	3
8 ENDE DES VERSICHERUNGSSCHUTZES	3
9 MELDE- UND MITWIRKUNGSPFLICHTEN	3
9.1 Mitwirkungspflichten beim Vertragsabschluss	3
9.2 Geltendmachung des Leistungsanspruches	3
9.3 Meldepflicht bei Adressänderung	4
9.4 Unverschuldete Vertragsverletzung	4
10 FINANZIERUNG DER VERSICHERUNG	4
10.1 Finanzierung mit Einmalprämie	4
10.2 Finanzierung mit periodischen Prämien	4
10.3 Entwicklung der Prämien bei der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)	4
10.4 Prämienhöhe im ersten Kalenderjahr bei der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)	4
10.5 Zahlstelle	4
11 PRÄMIENZAHLUNGSVERZUG	4
12 UMGANG MIT FONDS	4
12.1 Fondspalette	4
12.2 Ausgabe- und Rücknahmepreis der Fonds	4
12.3 Fondsaufteilung	4
12.4 Umschichtung des Fondsguthabens	5
12.5 Fondseignisse	5
12.6 Zeitpunkt von Fondskauf und -verkauf	5
12.7 Mitteilung des Fondsguthabens während der Vertragsdauer	5
12.8 Bestimmung des Fondsguthabens bei Vertragsende	5
13 PRÄMIENFREISTELLUNG DER VERSICHERUNG	5
14 RÜCKKAUF DER VERSICHERUNG	5
15 WIEDERINKRAFTSETZUNG	5
15.1 Wiederinkraftsetzung mit Prämiennachzahlung	5
15.2 Wiederaufnahme der Prämienzahlung mit Anpassung der Leistungen	6
16 DIE POLICE ALS KREDITINSTRUMENT	6
16.1 Policendarlehen	6
16.2 Abtretung und Verpfändung	6
17 ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG UND AUSSCHÜTTUNGEN DER FONDS	6
18 MILITÄRDIENST, KRIEG ODER UNRUHEN	6
19 MITTEILUNGEN	7
19.1 Mitteilungen des Versicherungsnehmers	7
19.2 Mitteilungen von Allianz Suisse	7
20 BERATUNG BEI MEINUNGSVERSCHIEDENHEITEN	7
21 ERFÜLLUNGORT	7

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN (AB)

FONDSGEBUNDENE LEBENSVERSICHERUNG

GLOSSAR

Erläuterungen zu in diesen Allgemeinen Bedingungen verwendeten Begriffen:

Versicherungsgesellschaft

Die Versicherungsgesellschaft ist die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, nachfolgend Allianz Suisse genannt.

Versicherungsnehmer

Versicherungsnehmer wird, wer mit Allianz Suisse den Versicherungsvertrag abschliesst.

Versicherte Person

Als versicherte Person gilt diejenige Person, auf die sich das versicherte Risiko bezieht.

Begünstigte Person

Begünstigt sind diejenigen Personen, die gemäss dem erklärten Willen des Versicherungsnehmers die Versicherungsleistungen ganz oder teilweise erhalten sollen.

Freie Vorsorge

Als freie Vorsorge (Säule 3b) werden alle im Rahmen des Dreisäulenkonzepts getroffenen Massnahmen der individuellen Selbstvorsorge ohne die gebundene Vorsorge (Säule 3a) bezeichnet. Dazu gehören insbesondere auch Lebensversicherungen.

Gebundene Vorsorge

Die gebundene Vorsorge (Säule 3a) ist Teil des Dreisäulenkonzepts. Steuerpflichtige Erwerbstätige können mit besonderen steuerlichen Abzugsmöglichkeiten bezüglich der Prämien Selbstvorsorge betreiben. Die Mittel der Vorsorge müssen ausschliesslich und unwiderruflich der Vorsorge dienen und werden bei Auszahlung voll als Einkommen besteuert.

Antrag

Der Antrag ist das Dokument, mit welchem der Versicherungsnehmer bei Allianz Suisse den Versicherungsschutz beantragt. Darin enthalten sind wichtige Informationen zur Prüfung des Versicherungsrisikos, sowie die Versicherungsleistungen.

Police

In der Police werden die Rechte und Pflichten des Versicherungsnehmers festgehalten.

Summenversicherung

Bei einer Summenversicherung sind die Leistungen unabhängig davon geschuldet, ob das versicherte Ereignis eine Vermögenseinbusse bewirkt hat und wie hoch diese effektiv ausgefallen ist. Die Leistungen werden unabhängig von Leistungen Dritter erbracht.

Fonds

Unter Fonds sind offene kollektive Kapitalanlagen zu verstehen. Sie weisen beispielsweise die Form des vertraglichen Anlagefonds oder die Form der Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (SICAV) auf.

Fondereignisse

Kann Allianz Suisse Investitionen in die ausgewählten Finanzinstrumente aus Gründen, die Allianz Suisse nicht zu vertreten hat, nicht mehr tätigen (Einstellung der Ausgabe von Anteilen, Fondsliquidation, Fondsablauf etc.) oder wird der Prospekt des Finanzinstruments in wesentlichen Punkten geändert und Allianz Suisse vom Anbieter des Finanzinstruments darüber informiert, liegt ein Fondereignis vor.

Rückkaufswert

Der Rückkaufswert ist geschuldet, wenn die Versicherung rückkaufsfähig ist und der Versicherungsnehmer verlangt, dass sie vollständig aufgehoben wird.

Umwandlungswert

Der Umwandlungswert entspricht dem angepassten Kapital im Todes- oder Erlebensfall, wenn der Versicherungsnehmer von weiteren Prämienzahlungen freigestellt wird.

Rücknahmewert

Der Rücknahmewert entspricht dem zum Rücknahmepreis berechneten Fondsguthaben.

Fondspalette

Die Fondspalette bezeichnet die von Allianz Suisse bestimmte Auswahl von Fonds, welche dem Versicherungsnehmer für die Investitionen zur Verfügung stehen.

Wiederinkraftsetzung

Bei einem wiederinkraftgesetzten prämienfrei gestellten oder aufgehobenen Vertrag wird dieser wieder prämienpflichtig.

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesen Allgemeinen Bedingungen beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

1 PRODUKTBESCHREIBUNG FONDSGEBUNDENE LEBENSVERSICHERUNG

Die Fondsgebundene Lebensversicherung ist eine Summenversicherung und verbindet Versicherungsschutz mit Fondssparen. Die vereinbarte Versicherungssumme ist als Leistung im Todesfall garantiert und die Sparteile der Prämien werden in Fonds investiert. Für die Investition steht dem Versicherungsnehmer eine Auswahl von Fonds zur Verfügung, die von Allianz Suisse bestimmt wird. Der Versicherungsnehmer wählt daraus die Fonds selbst aus und kann somit die Anlage seinem Risikoprofil anpassen. Er trägt immer auch die Kurs- und Währungsrisiken der gewählten Fonds.

Die Höhe der Sparteile ist abhängig von den Prämien für das garantierte Todesfallkapital, den eingerechneten Kosten sowie den Prämien für allfällige weitere Zusatzversicherungen.

Der Versicherungsnehmer kann die Fondsgebundene Lebensversicherung entweder als gebundene Vorsorge (Säule 3a) oder als freie Vorsorge (Säule 3b) abschliessen.

Für die Finanzierung wählt er beim Abschluss der Versicherung zwischen einer Einmalprämie und periodischen Prämienzahlungen.

2 RECHTLICHE GRUNDLAGEN DER VERSICHERUNG

Die Rechte und Pflichten aus dem Versicherungsvertrag sind im Antrag, der Police, in diesen Allgemeinen Bedingungen und in den Ergänzenden Bedingungen festgelegt. Sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, untersteht der Versicherungsvertrag schweizerischem Recht, insbesondere dem Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag (VVG). Spezielle Abmachungen gelten nur, wenn sie durch die Direktion von Allianz Suisse bestätigt sind.

Für Versicherungsnehmer mit Wohnsitz im Fürstentum Liechtenstein gehen zwingende liechtensteinische Bestimmungen dem VVG vor, wenn diese vom VVG abweichen. Dies gilt jedoch nicht für Staatsangehörige der Schweiz mit Wohnsitz im Fürstentum Liechtenstein.

Bei Verträgen im Rahmen der gebundenen Vorsorge gehen die abweichenden Bestimmungen in den Besonderen Bedingungen (BB) «Gebundene Vorsorgeversicherung (Säule 3a)» diesen Allgemeinen Bedingungen vor.

3 VERSICHERTE LEISTUNGEN

3.1 Leistung im Erlebensfall bei Vertragsablauf

Bei Ablauf der Versicherung schuldet Allianz Suisse den Rücknahmewert des Fondsguthabens.

3.2 Leistung im Todesfall

Bei Tod der versicherten Person während der Versicherungsdauer schuldet Allianz Suisse das in der Police genannte garantierte Todesfallkapital, oder den Rücknahmewert des Fondsguthabens, falls dieser höher ist. Policendarlehen, ausstehende Zinsen, Prämien oder Kosten werden von der Leistung im Todesfall in Abzug gebracht.

3.3 Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit infolge von Krankheit oder Unfall

Wurde eine Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit infolge Krankheit oder Unfall vereinbart, übernimmt Allianz Suisse die Prämienzahlungen gemäss den Zusatzbedingungen (ZB) «Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit infolge von Krankheit oder Unfall».

4 BEGÜNSTIGUNG

Durch Mitteilung oder durch Verfügung von Todes wegen bestimmt der Versicherungsnehmer die Begünstigten, welche die fällig werdenden Leistungen im Erlebens- oder Todesfall erhalten sollen. Die Begünstigung kann vom Versicherungsnehmer jederzeit durch eine Mitteilung an Allianz Suisse widerrufen oder geändert werden. Stirbt der Versicherungsnehmer, erlischt dieses Recht. Das Recht, die Begünstigung zu widerrufen erlischt zudem auch dann, wenn der Versicherungsnehmer in der Police unterschriftlich auf den Widerruf verzichtet und die Police dem Begünstigten übergibt.

Abweichende Bestimmungen gemäss den Besonderen Bedingungen «Gebundene Vorsorgeversicherung - Säule 3a» bleiben vorbehalten.

5 UMFANG DES VERSICHERUNGSSCHUTZES

5.1 Geltungsbereich des Versicherungsschutzes

Die vereinbarte Versicherungsdeckung ist weltweit gültig.

5.2 Einschränkungen des Versicherungsschutzes

Es besteht keine Deckung, wenn

- der Tod der versicherten Person durch eine anspruchsberechtigte Person absichtlich herbeigeführt wird oder
- die versicherte Person während der Dauer der provisorischen Deckung oder vor Ablauf von drei Jahren nach Inkrafttreten der Versicherung durch Selbsttötung oder infolge eines Selbsttötungsversuches stirbt. Dasselbe gilt nach einer Vertragsänderung in Bezug auf eine Erhöhung des versicherten garantierten Todesfallkapitals.

Bei Selbsttötung nach Ablauf dieser Frist schuldet Allianz Suisse die volle versicherte Leistung. Vor Ablauf dieser Frist zahlt Allianz Suisse den für den betroffenen Teil vorhandenen Rücknahmewert des Fondsguthabens zurück.

Selbsttötung liegt auch dann vor, wenn die versicherte Person im Zustand der Urteilsunfähigkeit bzw. der verminderten Urteilsfähigkeit gehandelt hat.

Besteht im Todesfall der versicherten Person keine Deckung, schuldet Allianz Suisse den Rücknahmewert des Fondsguthabens des betroffenen Teils an Stelle des garantierten Todesfallkapitals.

Allianz Suisse verzichtet im Übrigen auf das ihr gesetzlich zustehende Recht der Leistungskürzung bei grobfahrlässiger Herbeiführung des Todes der versicherten Person.

6 WIDERRUF

Der Versicherungsnehmer hat das Recht, den Antrag oder seine Annahmeerklärung für seine Versicherung innerhalb von vierzehn Tagen nach Abgabe seiner Erklärung kostenlos zu widerrufen.

Der Widerruf muss spätestens am letzten Tag der Widerrufsfrist dem Versicherungsunternehmen mitgeteilt oder der Post übergeben sein.

7 BEGINN DES VERSICHERUNGSSCHUTZES

7.1 Provisorischer Versicherungsschutz

Nach Eingang des Antrags des Versicherungsnehmers gewährt Allianz Suisse provisorischen Versicherungsschutz bis maximal CHF 250 000.-, frühestens jedoch ab dem vorgesehenen Vertragsbeginn.

Kein provisorischer Versicherungsschutz besteht, sofern

- die zu versichernde Person zu diesem Zeitpunkt in ärztlicher Behandlung ist oder unter ärztlicher Kontrolle steht, oder
- die zu versichernde Person nicht voll arbeitsfähig ist, oder
- das versicherte Ereignis auf eine vorbestehende Krankheit bzw. bereits vorgefallenen Unfall zurück zu führen ist.

Der provisorische Versicherungsschutz endet

- mit der Absendung der Ablehnung des Versicherungsantrags durch Allianz Suisse, oder
- mit Eintreffen des Gegenvorschlags von Allianz Suisse beim Versicherungsnehmer, spätestens jedoch sieben Tage nach dessen Absendung, oder
- mit der Absendung der Widerrufserklärung durch den Versicherungsnehmer, oder
- mit Inkrafttreten des Hauptvertrags (Versicherungsbeginn), oder nach Ablauf von 8 Wochen.

7.2 Definitiver Versicherungsschutz

Der definitive Versicherungsschutz beginnt, sobald der Antrag des Versicherungsnehmers durch Allianz Suisse oder ein Gegenvorschlag von Allianz Suisse durch den

Versicherungsnehmer angenommen wurde oder sobald die Police beim Versicherungsnehmer eingetroffen ist, in beiden Fällen frühestens jedoch beim beantragten Versicherungsbeginn.

8 ENDE DES VERSICHERUNGSSCHUTZES

Der Versicherungsschutz endet an dem in der Police festgelegten Vertragsablauf.

Vorzeitig endet er bei Tod der versicherten Person, bei Rückkauf oder bei Vertragsauflösung als Folge von eingestellter Prämienzahlung oder Kündigung.

Bei Rückkauf und Kündigung massgebend ist das Datum, das in der Erklärung angegeben ist und bei fehlender Angabe der Zeitpunkt des Zugangs der Erklärung beim Empfänger.

9 MELDE- UND MITWIRKUNGSPFLICHTEN

9.1 Mitwirkungspflichten beim Vertragsabschluss

Alle im Antrag enthaltenen von Allianz Suisse gestellten Fragen sind richtig, vollständig und wahrheitsgemäss zu beantworten. Auch Fragen, die von Dritten zu beantworten sind, müssen von diesen richtig, vollständig und wahrheitsgemäss beantwortet werden. Davon hängen Bestand und Deckungsumfang der Versicherung ab.

Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, bei der Abklärung, ob die Anzeigepflicht ordnungsgemäss erfüllt wurde, mitzuwirken, alle Auskünfte zu erteilen und Dritte von ihrer Schweigepflicht zu entbinden.

Hat der Versicherungsnehmer oder haben Dritte Fragen nicht richtig, unvollständig oder nicht wahrheitsgemäss beantwortet, so ist Allianz Suisse berechtigt, den Vertrag zu kündigen.

Wird der Vertrag durch Kündigung aufgelöst, so erlischt auch die Leistungspflicht von Allianz Suisse für bereits eingetretene Schäden, soweit deren Eintritt oder Umfang durch die nicht richtige, unvollständige oder nicht wahrheitsgemässe Beantwortung der Fragen beeinflusst worden ist.

9.2 Geltendmachung des Leistungsanspruches

Der Tod der versicherten Person ist Allianz Suisse so schnell als möglich mitzuteilen und es ist ein amtlicher Todesschein einzureichen. Die für die Meldung erforderlichen Formulare können bei Allianz Suisse bezogen werden.

Allianz Suisse ist berechtigt, weitere Abklärungen, Belege und Gutachten zu verlangen, die sie für die Prüfung der Leistungspflicht als nötig erachtet. Zur Feststellung der Anspruchsberechtigung kann sie insbesondere das Original oder eine amtlich beglaubigte Abschrift oder

Kopie des Testaments des Versicherungsnehmers sowie eine Erbenbescheinigung verlangen.

Solange die einverlangten Dokumente Allianz Suisse nicht zugegangen sind, und diese nicht einen Entscheid über die Rechtmässigkeit des Anspruches getroffen hat, ruht die Leistungspflicht.

Allianz Suisse überweist die Leistungen in der Vertragswährung ausschliesslich auf ein von der anspruchsberechtigten Person bezeichnetes Bank- oder Postkonto in der Schweiz.

9.3 Meldepflicht bei Adressänderung

Jede Änderung der Kontaktangaben ist Allianz Suisse zu melden. Bei Auslandwohnsitz muss in der Schweiz ein Vertreter bezeichnet werden.

9.4 Unverschuldete Vertragsverletzung

Ist zwischen Allianz Suisse und dem Versicherungsnehmer vereinbart worden, dass der Versicherungsnehmer wegen Verletzung einer Obliegenheit von einem Rechtsnachteil betroffen wird, so tritt dieser nicht ein, wenn der Versicherungsnehmer nachweist,

- dass die Verletzung den Umständen nach als eine unverschuldete anzusehen ist, oder
- dass die Verletzung keinen Einfluss auf den Eintritt des befürchteten Ereignisses und auf den Umfang der vom Versicherungsunternehmen geschuldeten Leistungen gehabt hat.

Bei unverschuldeter Fristversäumnis ist die versäumte Handlung sofort nachzuholen.

10 FINANZIERUNG DER VERSICHERUNG

Die Finanzierung der Versicherung erfolgt in der Vertragswährung entweder mit Einmalprämie oder mit periodischen Prämien.

10.1 Finanzierung mit Einmalprämie

Die Einmalprämie ist bei Vertragsabschluss fällig. Risikoprämien und eingerechnete Kosten die während der Vertragsdauer anfallen, werden bei Fälligkeit aus dem Fondsguthaben der Versicherung finanziert. Zu diesem Zweck werden Fondsanteile verkauft.

Die Stempelabgabe wird auf den Versicherungsnehmer überwält und bei Prämienzahlungseingang abgezogen.

10.2 Finanzierung mit periodischen Prämien

Die periodischen Prämien sind jährlich, halbjährlich, vierteljährlich oder monatlich im Voraus zu bezahlen. Die erste Prämie ist bei Vertragsabschluss fällig. Fälligkeitsdatum und Zahlungsperiode für die Folgeprämien sind in der Police festgehalten.

10.3 Entwicklung der Prämien bei der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)

Für die periodischen Prämien bei der gebundenen Vorsorge stehen dem Versicherungsnehmer beim Vertragsabschluss zwei Varianten zur Auswahl:

- **Indexierte Prämie:** Die jährliche Prämie für die gebundene Vorsorge wird um die allfällige Erhöhung des steuerlich höchstmöglich abziehbaren Betrages angepasst (Indexierung).
- **Konstante Prämie:** Die Prämie bleibt während der gesamten Vertragsdauer unverändert.

10.4 Prämienhöhe im ersten Kalenderjahr bei der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)

Für das Kalenderjahr des Versicherungsbeginns kann der Versicherungsnehmer eine Prämie in der Höhe einer ganzen Jahresprämie bezahlen, sofern dies bei Vertragsabschluss vereinbart wurde.

10.5 Zahlstelle

Sämtliche Zahlungen sind auf das von der Direktion von Allianz Suisse bezeichnete Konto zu leisten.

11 PRÄMIENZAHLUNGSVERZUG

Kommt der Versicherungsnehmer der Pflicht zur Prämienzahlung nicht rechtzeitig nach, wird er unter Hinweis auf die Verzugsfolgen gemahnt. Die daraus entstehenden Kosten gehen zu seinen Lasten.

Sollte der Versicherungsnehmer die Einzahlung einschliesslich der Mahnkostenpauschale und allfälliger ausstehender Darlehenszinsen nicht innerhalb von vierzehn Tagen vom Versand der Mahnung an gerechnet leisten und hat die Versicherung in diesem Zeitpunkt einen ausreichenden Rückkaufswert um die Risikoprämien, eingerechnete Kosten, die bis zum Ablauf geschuldet sind, zu finanzieren, wird sie gemäss Ziffer 13 vollständig in eine prämienfreie Versicherung mit reduzierten Leistungen umgewandelt.

Hat die Versicherung keinen Rückkaufswert, wird sie aufgelöst.

12 UMGANG MIT FONDS

12.1 Fondspalette

Für die Investition der Sparteile der Prämie steht dem Versicherungsnehmer eine Auswahl von durch Allianz Suisse bestimmten Fonds zur Verfügung. Allianz Suisse kann diese Fondspalette jederzeit erweitern oder einschränken.

12.2 Ausgabe- und Rücknahmepreis der Fonds

Die Ausgabe- und Rücknahmepreise entsprechen den von der Fondsgesellschaft jeweils veröffentlichten Kursen zuzüglich allfälliger darin nicht berücksichtigter Kommissionen und Kosten.

12.3 Fondsaufteilung

Mit der Fondsaufteilung (Fondsmix) legt der

Versicherungsnehmer fest, in welche Fonds er zukünftige Investitionen tätigen will. Durch Mitteilung an Allianz Suisse kann er den Fondsmix im Rahmen der Fondspalette jederzeit und ohne Kostenfolge ändern.

12.4 Umschichtung des Fondsguthabens

Durch Mitteilung an Allianz Suisse kann der Versicherungsnehmer das vorhandene Fondsguthaben jederzeit teilweise oder vollständig innerhalb der Fondspalette umschichten (Fondsswitch). Die Umschichtung wird zu Ausgabe- und Rücknahmepreisen vorgenommen.

12.5 Fondereignisse

Bei Fondereignissen ist Allianz Suisse berechtigt, aber nicht verpflichtet, den Gegenwert der Fondsanteile zwecks Sicherung in einen Geldmarktfonds oder in einen ähnlichen Fonds zu investieren. Aufgrund von Fondereignissen entstehen keine zusätzlichen Rechte und Ansprüche.

12.6 Zeitpunkt von Fondskauf und -verkauf

Fondskäufe bzw. -verkäufe werden durch Allianz Suisse innerhalb von fünf Arbeitstagen getätigt. Es gelten die Ausgabe- bzw. Rücknahmepreise zum Zeitpunkt des Fondskaufs bzw. -verkaufs.

12.7 Mitteilung des Fondsguthabens während der Vertragsdauer

Allianz Suisse teilt dem Versicherungsnehmer mindestens einmal pro Jahr die Höhe des Fondsguthabens mit.

12.8 Bestimmung des Fondsguthabens bei Vertragsende

Bei Ablauf der Versicherung im Erlebensfall oder bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages wird der Rücknahmepreis innerhalb von fünf Arbeitstagen ab dem massgebenden Datum und beim Tod ab dem Eingang der Todesfallmeldung ermittelt. Es gilt der Rücknahmepreis zum Zeitpunkt des Fondsverkaufs.

13 PRÄMIENFREISTELLUNG DER VERSICHERUNG

Der Versicherungsnehmer kann bei einer periodisch finanzierten Lebensversicherung verlangen, dass die Versicherung ganz oder teilweise prämienfrei gestellt wird und die garantierten Versicherungsleistungen entsprechend reduziert werden.

Bei vollständiger Umwandlung werden die Risikoprämien und die eingerechneten Kosten jährlich aus dem Fondsguthaben finanziert, womit die Anzahl der Fondsanteile abnimmt.

Ist der verbleibende Rücknahmewert des Fondsguthabens kleiner als der zum Zeitpunkt der Prämienfreistellung gültige Minimalbetrag, so wird die Versicherung unter Auszahlung des Rückkaufswertes aufgelöst, sofern der Versicherungsnehmer nicht ausdrücklich auf der Umwandlung beharrt.

Bei Umwandlung (Prämienfreistellung) erlöschen alle übrigen allenfalls vorhandenen Zusatzversicherungen.

Fällt eine Stempelabgabe an, wird diese auf den Versicherungsnehmer überwält.

14 RÜCKKAUF DER VERSICHERUNG

Der Versicherungsnehmer kann verlangen, dass seine Fondsgebundene Versicherung ganz oder teilweise aufgelöst und der Rückkaufswert ausbezahlt wird.

Abweichende Bestimmungen gemäss den Besonderen Bedingungen «Gebundene Vorsorgeversicherung - Säule 3a» bleiben vorbehalten.

Bei **Finanzierung mit periodischen Prämien** entspricht der Rückkaufswert dem Rücknahmewert des Fondsguthabens abzüglich nicht amortisierter Kosten, zuzüglich nicht verbrauchter Risikoprämien und Verwaltungskosten.

Der Abzug von nicht amortisierten Abschlusskosten darf 1/3 des Fondsguthabens zuzüglich nicht verbrauchter Risikoprämien und Verwaltungskosten nicht übersteigen.

Bei **Finanzierung mit Einmalprämie und für eine prämienfreigestellte Versicherung** entspricht der Rückkaufswert dem Rücknahmewert des Fondsguthabens zuzüglich allfälliger nicht verbrauchter Risikoprämien und Verwaltungskosten.

15 WIEDERINKRAFTSETZUNG

15.1 Wiederinkraftsetzung mit Prämiennachzahlung

Der Versicherungsnehmer kann beantragen, dass ein Vertrag, der ausser Kraft steht oder prämienfrei gestellt wurde, von Allianz Suisse mit Prämiennachzahlung wieder in Kraft gesetzt wird, wenn die Fälligkeit der ersten unbezahlten Prämie nicht mehr als ein Jahr zurückliegt. Eine Prämiennachzahlung stellt keinen Antrag dar.

Der Antrag auf Wiederinkraftsetzung mit Prämiennachzahlung kann von Allianz Suisse ohne Begründung abgelehnt werden.

Wird der Antrag auf Wiederinkraftsetzung mit Prämiennachzahlung von Allianz Suisse angenommen, erfolgt die Wiederinkraftsetzung der Haupt- und allfälliger Zusatzversicherungen erst, wenn alle vor und nach der Prämienfreistellung unbezahlt gebliebenen Prämien nachbezahlt wurden. Wenn diese Nachzahlung später als ein Jahr nach Fälligkeit der ersten unbezahlten Prämie erfolgt, gilt der Antrag auf Wiederinkraftsetzung als abgelehnt.

15.2 Wiederaufnahme der Prämienzahlung mit Anpassung der Leistungen

Der Versicherungsnehmer kann beantragen, dass ein Vertrag, der prämienfrei gestellt wurde, von Allianz Suisse ohne Prämiennachzahlung wieder in Kraft gesetzt wird. Die Leistungen werden entsprechend angepasst.

Der Antrag auf Wiederaufnahme der Prämienzahlung kann von Allianz Suisse ohne Begründung abgelehnt werden.

Wird der Antrag auf Wiederaufnahme der Prämienzahlung von Allianz Suisse angenommen, erfolgt die Wiederinkraftsetzung der Haupt- und allfälliger Zusatzversicherungen ohne Prämiennachzahlung auf den vereinbarten Zeitpunkt.

16 DIE POLICE ALS KREDITINSTRUMENT

16.1 Policendarlehen

Sobald die Versicherung einen Rückkaufswert hat, kann der Versicherungsnehmer beantragen, dass Allianz Suisse gegen Verpfändung des Versicherungsanspruchs einer freien Vorsorge (Säule 3b) ein verzinsliches Darlehen gewährt. Spätestens bei Vertragsende muss das Darlehen zurückbezahlt werden.

Der Antrag auf Gewährung eines verzinslichen Darlehens kann von Allianz Suisse abgelehnt werden.

16.2 Abtretung und Verpfändung

Der Versicherungsnehmer kann den Versicherungsanspruch einer freien Vorsorge einem Dritten abtreten oder verpfänden. Abtretung und Verpfändung bedürfen zu ihrer Gültigkeit der schriftlichen Form, der Übergabe der Police an den Dritten sowie der schriftlichen Anzeige an Allianz Suisse.

Abweichende Bestimmungen gemäss den Besonderen Bedingungen «Gebundene Vorsorgeversicherung - Säule 3a» bleiben vorbehalten.

17 ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG UND AUSSCHÜTTUNGEN DER FONDS

Die Versicherung ist an den Überschüssen von Allianz Suisse beteiligt. Die Einzelheiten sind in den Ergänzenden Bedingungen zur Überschussbeteiligung geregelt.

Allfällige Ausschüttungen der Fonds werden in zusätzliche Fondsanteile investiert.

18 MILITÄRDIENTST, KRIEG ODER UNRUHEN

Die nachfolgenden Bestimmungen über das Vertragsverhältnis im Kriegsfall gelten einheitlich für Versicherungen mit Todesfallleistungen aller in der Schweiz tätigen Lebensversicherungs-Gesellschaften:

Aktiver Dienst zur Wahrung der schweizerischen Neutralität sowie zur Handhabung von Ruhe und Ordnung im Inneren, beides ohne kriegerische Handlungen, gilt als Militärdienst in Friedenszeiten und ist als solcher im Rahmen der Allgemeinen Bedingungen ohne weiteres in die Versicherung eingeschlossen.

Führt die Schweiz einen Krieg, oder wird sie in kriegsähnliche Handlungen hineingezogen, so wird vom Kriegsbeginn an ein einmaliger Kriegs-Umlagebeitrag geschuldet, der ein Jahr nach Kriegsschluss fällig wird. Ob die versicherte Person am Kriege teilnimmt oder nicht und ob sie sich in der Schweiz oder im Ausland aufhält, ist unerheblich.

Der Kriegs-Umlagebeitrag dient zur Deckung der durch den Krieg mittelbar oder unmittelbar verursachten Schäden, soweit sie Versicherungen betreffen, für welche diese Bedingungen gelten. Die Feststellung dieser Kriegsschäden und der verfügbaren Deckungsmittel sowie die Festsetzung des Kriegs-Umlagebeitrages und dessen Tilgungsmöglichkeiten – gegebenenfalls durch Kürzung der Versicherungsleistungen - erfolgen durch Allianz Suisse im Einverständnis mit der schweizerischen Aufsichtsbehörde.

Werden vor der Festsetzung des Kriegs-Umlagebeitrages Leistungen aus der Versicherung fällig, so ist Allianz Suisse befugt, für einen angemessenen Teil die Zahlung bis ein Jahr nach Kriegsschluss aufzuschieben. Der aufzuschiebende Teil der Leistung und der Zinsfuss, zu welchem dieser Teil zu verzinsen ist, werden durch Allianz Suisse im Einverständnis mit der schweizerischen Aufsichtsbehörde bestimmt.

Die Tage, die als Kriegsbeginn und als Kriegsschluss im Sinne obenstehender Bestimmungen zu gelten haben, werden von der schweizerischen Aufsichtsbehörde festgelegt.

Nimmt die versicherte Person an einem Kriege oder an kriegsähnlichen Handlungen teil, ohne dass die Schweiz selbst Krieg führt oder in kriegsähnliche Handlungen hineingezogen ist, und stirbt die versicherte Person während eines solchen Krieges oder binnen sechs Monaten nach Friedensschluss bzw. nach Beendigung der Feindseligkeiten, so schuldet Allianz Suisse das auf den Todestag berechnete Deckungskapital, jedoch höchstens die für den Todesfall versicherte Leistung. Sind Überlebensrenten versichert, so treten an die Stelle des Deckungskapitals die Renten, welche dem auf den Todestag berechneten Deckungskapital entsprechen, höchstens jedoch die versicherten Renten.

Allianz Suisse behält sich vor, die Bestimmungen dieses Artikels im Einverständnis mit der schweizerischen Aufsichtsbehörde auch mit Wirkung auf diese Versicherung abzuändern. Ausserdem bleiben gesetzliche und behördliche, im Zusammenhang mit einem Kriege erlassenen Massnahmen, insbesondere solche über den Rückkauf der Versicherung, ausdrücklich vorbehalten.

19 MITTEILUNGEN

19.1 Mitteilungen des Versicherungsnehmers

Grundsätzlich ist für alle Mitteilungen, Erklärungen und Änderungsanträge die Schriftform nötig.

Für folgende Geschäftsvorfälle können die Mitteilungen neben der Schriftform wahlweise auch per E-Mail übermittelt werden:

- Adressänderungen oder Anträge auf Änderung der Zahlungsart
- Widerruf gemäss Ziffer 6
- Kündigung gemäss Ziffer 8
- Gefahrminderung

Allianz Suisse behält sich vor, Abklärungen zur Identifikation des Absenders vorzunehmen. Bei Kündigung und Widerruf beginnen allfällige Fristen erst nach abgeschlossener Identifikation zu laufen. Unabhängig von der gewählten Form und Kommunikationsmittel sind alle Mitteilungen, Erklärungen und Änderungsanträge an die Direktion von Allianz Suisse zu richten.

Vorbehalten bleiben allfällige weitere Vereinbarungen der Parteien über digitale Kommunikationskanäle.

19.2 Mitteilungen von Allianz Suisse

Allianz Suisse ist berechtigt, Mitteilungen an die letzte ihr bekannte schweizerische oder liechtensteinische Adresse des Versicherungsnehmers oder eines mandatierten Vertreters zu richten.

20 BERATUNG BEI MEINUNGSVERSCHIEDENHEITEN

Bei Meinungsverschiedenheiten mit Allianz Suisse steht die Stiftung Ombudsman der Privatversicherung als Beraterin unentgeltlich zur Verfügung.

In der Deutschschweiz:

Ombudsman der Privatversicherung und der Suva
Postfach 1063
8024 Zürich

In der Westschweiz:

Ombudsman de l'assurance privée et de la SUVA
Case postale 2252
2001 Neuchâtel 1

Im Tessin:

Fondazione Ombudsman dell'assicurazione privata
e della Suva
Casella postale 5371
6901 Lugano

21 ERFÜLLUNGORT

Erfüllungsort für die Verpflichtungen des Versicherungsnehmers ist die Direktion von Allianz Suisse. Für die Verpflichtungen von Allianz Suisse ist es der Sitz des Anspruchsberechtigten in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein.

Hat der Versicherungsnehmer Wohnsitz im Ausland, so ist der Erfüllungsort für die Verpflichtungen von Allianz Suisse die Direktion von Allianz Suisse.

Ergänzende Bedingungen (EB) zur Überschussbeteiligung

Ausgabe 09.2021

Die vorliegenden Bestimmungen ergänzen die Allgemeinen Bedingungen (AB)

Inhaltsverzeichnis

1 Änderungsvorbehalt	5 Überschussentstehung
2 Allgemeines zur Überschussbeteiligung	6 Überschussverwendung
3 Bereitstellung der Überschussbeteiligung	7 Schlussüberschuss
4 Zuteilung der Überschüsse	8 Produktkategorien (Übersicht)

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesen Bedingungen beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

1. Änderungsvorbehalt

Diese Bedingungen und das Überschussssystem können von Allianz Suisse auch während der Laufzeit der Versicherungsverträge geändert werden.

Änderungen des Überschussystems müssen der Aufsichtsbehörde vorgängig mitgeteilt werden und sie dürfen sich nicht zu Ungunsten des betreffenden Versichertenkollektivs auswirken.

Werden die Bedingungen geändert, werden die Versicherungsnehmer mit laufenden Verträgen darüber informiert.

2. Allgemeines zur Überschussbeteiligung

Lebensversicherungsverträge erstrecken sich über einen langen Zeitraum und die Prämien sind meist über die ganze Vertragsdauer garantiert.

Eine vorsichtige Kalkulation der Tarifprämien ist daher unerlässlich, um die vertraglich garantierten Leistungen in jedem Fall und zu jeder Zeit erfüllen zu können. Diese auf Sicherheit ausgelegte Berechnung der Prämien kann dazu führen, dass während der Vertragsdauer ein Überschuss entsteht. Der Anteil des Überschusses, den die Versicherungsnehmer erhalten, wird Überschussbeteiligung genannt.

3. Bereitstellung der Überschussbeteiligung

Allianz Suisse legt jedes Jahr aufgrund des Geschäftsergebnisses den Anteil am Ergebnis fest, der dem Überschussfonds zugewiesen wird.

Der Überschussfonds ist eine Bilanzposition zur Bereitstellung der Überschussbeteiligung für das Versichertenkollektiv mit überschussberechtigten Versicherungsverträgen. Neben den Zuteilungen an das Versichertenkollektiv dürfen dem Überschussfonds nur diejenigen Fehlbeträge entnommen werden, die entstehen, wenn die jährlichen Erträge von Allianz Suisse für die geschäftsplanmässige Bestellung der erforderlichen Rückstellungen nicht ausreichen.

4. Zuteilung der Überschüsse

Allianz Suisse legt jedes Jahr die Höhe der jährlichen Entnahmen aus dem Überschussfonds fest. Jährlich werden dem Überschussfonds mindestens 20% der darin angesammelten Überschüsse entnommen und den überschussberechtigten Verträgen zugeteilt.

Die Zuteilung an die überschussberechtigten Verträge erfolgt gemäss den von Allianz Suisse definierten Überschussplänen. In diesen werden für die jeweiligen Versicherungskategorien (Kapital-, Risiko- und Rentenversicherungen, fonds- und weitere anteilgebundene Lebensversicherungen, Versicherungen mit Produktspezifischem Mechanismus) Gruppen von Versicherungsverträgen gegeneinander abgegrenzt. Dies erfolgt aufgrund verschiedener Kriterien, wie Versicherungsprodukt, Vertragsbeginn, Vertragslaufzeit und -dauer, Höhe der versicherten Leistung, Form der Prämienzahlung und Vertragswährung. Für alle Versicherungsverträge innerhalb eines so bestimmten Teilbestandes gelten einheitliche Bedingungen zur Überschussbeteiligung.

Die in den Regeln enthaltenen konkreten Überschussätze sind in der Höhe variabel und werden von Allianz Suisse mindestens einmal pro Jahr festgelegt.

Die Überschüsse können dabei erhöht oder reduziert werden oder sogar gänzlich wegfallen.

Die Überschusszuteilungen erfolgen grundsätzlich ab dem ersten Versicherungsjahr und verteilen sich über die gesamte Vertragslaufzeit.

5. Überschussentstehung

Die Überschüsse können sich aus den Komponenten Zins-, Risiko- und Kostenüberschuss zusammensetzen.

- Liegen die effektiv erwirtschafteten Kapitalerträge höher als der technische Zins, entsteht ein Zinsüberschuss
- Weisen die Schadenfälle ein positives technisches Ergebnis gegenüber den Annahmen in den biometrischen Rechnungsgrundlagen aus, entsteht ein Risikoüberschuss
- Fallen tiefere Kosten an als diejenigen, die in den Prämien enthalten sind, entsteht ein Kostenüberschuss.

6. Überschussverwendung

Die Überschusspläne sehen je nach Versicherungsart und Versichertenkollektiv unterschiedliche Arten der Verwendung der den Versicherungsverträgen zugeteilten Überschüsse vor.

- **Verzinsliche Ansammlung:**
Die zugeteilten Überschüsse werden auf einem Überschusskonto angesammelt und bei Vertragsauflösung ausgerichtet. Die Zinskonditionen für das Überschusskonto werden von Allianz Suisse festgelegt und können jederzeit erhöht oder reduziert werden.
- **Investition in Fondsanteile:**
Allfällige Überschusszuteilungen werden in zusätzliche Fondsanteile investiert.
- **Investition in das renditeorientierte Investment:**
Allfällige Überschusszuteilungen werden in das renditeorientierte Investment investiert.
- **Investition in Anlagebaustein:**
Allfällige Überschusszuteilungen werden im vorgegebenen Anlagebaustein angelegt.
- **Investition in das Sparguthaben:**
Allfällige Überschusszuteilungen werden dem Sparguthaben gutgeschrieben.
- **Prämienreduktion:**
Der für das laufende Versicherungsjahr zugewiesene Überschuss wird mit der fälligen Prämie verrechnet. Dadurch reduzieren sich die Prämien für den Versicherungsnehmer.
- **Leistungserhöhung:**
Während der Aufschubdauer zugeteilte Überschussanteile werden per Rentenbeginn zur Finanzierung einer Bonusrente verwendet, jedoch ohne Erhöhung des Rückgewährkapitals. Die Höhe der Bonusrente wird bei Rentenbeginn festgelegt und verändert sich während der Rentenbezugsphase nicht mehr. Ausnahme bildet die Privatrente auf zwei Leben, bei der die Bonusrente im Todesfall einer versicherten Person einmalig neu berechnet wird.
Allfällige Überschussanteile während der Rentenbezugsphase werden zur Finanzierung einer variablen Überschussrente verwendet.

Nachschüssig, d.h. jeweils am Ende eines Versicherungsjahres, erfolgt die Überschusszuteilung bei «verzinslicher Ansammlung» sowie bei «Leistungserhöhung», wenn nachschüssig zahlbare Versicherungsleistungen vorgesehen sind. Vorschüssig mit jeder Prämien- und Rentenfälligkeit erfolgt die Zuteilung bei allen anderen genannten Überschussverwendungen, namentlich auch bei «Leistungserhöhung», wenn vorschüssig zahlbare Versicherungsleistungen vorhanden sind.

Die Überschussverwendung bei Zusatzversicherungen orientiert sich grundsätzlich an der Überschussverwendung der Hauptversicherung.

Allianz Suisse gibt den Versicherungsnehmern jährlich eine Abrechnung zur Überschusszuteilung ab.

7. Schlussüberschuss

Bei Lebensversicherungen, die einen Schlussüberschussanteil vorsehen, wird dafür eine gesonderte, vertragsindividuelle Rückstellung gebildet und jährlich alimentiert.

Wird eine kapitalbildende Versicherung mit Schlussüberschussanteil ab der Hälfte der vereinbarten Vertragsdauer zurückgekauft oder umgewandelt, besteht im Zeitpunkt des Rückkaufs oder der Umwandlung ein Anspruch auf einen angemessenen Anteil der vertragsindividuellen Rückstellung. Der entsprechende Anteil wird im Rahmen der jährlichen Überschussmitteilung kommuniziert. Dieser Anteil beläuft sich ab der Hälfte der vereinbarten Vertragsdauer auf mindestens 50% und er steigt bei Rückkauf oder Umwandlung gegen Ende der vereinbarten Vertragsdauer hin auf 100% an.

Überwiegt gemäss Überschussystem einer Versicherungskategorie oder eines Teilbestandes davon der Schlussüberschussanteil die übrigen planmässig vorgesehenen Überschusskomponenten, wird der Anteil in Abhängigkeit der Restlaufzeit des Versicherungsvertrages höchstens um 40% reduziert.

8. Produktkategorien (Übersicht)

Die folgende Tabelle zeigt, welche Verwendung bei den aus einer oder mehreren Komponenten entstehenden Überschüssen gemäss den Beschreibungen unter Ziffern 5 und 6 in den einzelnen Lebensversicherungsprodukten möglich ist.

Überschussverwendung	Produkt (Hauptversicherung)	Überschusskomponenten		
		Zins- überschuss	Risiko- überschuss	Kosten- überschuss
Verzinsliche Ansammlung	Gemischte Lebensversicherung	X	X	X
	Sparzielversicherung	X	X	X
	Lebensversicherung Balance Invest mit Einmalprämie (mit Garantierhöhungsmechanismus)	X	X	X
	Aufgeschobene Privatrenten (bei Vertragsauflösung während der Aufschubsdauer)	X	X	X
	Kindervorsorge mit Sparzielversicherung	X	X	X
	Lebensversicherung Comfort Saving	X	X	X
	Lebensversicherung Comfort Saving plus	X	X	X
Investition in Fondsanteile	Fondsgebundene Lebensversicherung		X	X
	Fondsgebundene Kapitalisierungsversicherung		X	X
	Fondsgebundene Kinderversicherung		X	X
Investition in das renditeorientierte Investment	Anteilgebundene Lebensversicherung G-plus		X	X
	Lebensversicherung Balance Invest mit Einmalprämie (ohne Garantierhöhungsmechanismus)	X	X	X
	Lebensversicherung Balance Invest mit periodischen Prämien		X	X
Investition in Anlagebaustein	Lebensversicherung Comfort Saving	X	X	X
	Lebensversicherung Comfort Saving plus	X	X	X
Investition in das Sparguthaben	Flex Saving	X	X	X
Prämienreduktion	Todesfallversicherungen		X	X
	Erwerbsunfähigkeitsversicherungen		X	X
	Kindervorsorge bei Pflegebedürftigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit		X	X
Leistungserhöhung	Aufgeschobene Privatrenten (während der Rentenbezugsphase)	X	X	X
	Sofortbeginnende Privatrenten (während der Rentenbezugsphase)	X	X	X

Besondere Bedingungen (BB)

Gebundene Vorsorgeversicherung (Säule 3a)

Ausgabe 09.2021

Inhaltsverzeichnis

1	Geltungsbereich	5.4	Vollständiger oder teilweiser Rückkauf der Versicherung für Wohneigentum zum Eigenbedarf
2	Besonderheiten der gebundenen Vorsorgeversicherung	5.5	Zustimmung zur Ausrichtung des Rückkaufswertes
3	Begünstigung	5.6	Rückabwicklung
4	Abtretung und Verpfändung	6	Bestimmungen für die anteilgebundene Lebensversicherung
5	Ablauf und Rückkauf	7	Bescheinigung über Vorsorgebeiträge
5.1	Ablauf der Versicherung	8	Prämienfreistellung und Auflösung der Versicherung
5.2	Rückkauf der Versicherung		
5.3	Vollständiger Rückkauf der Versicherung		

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesen Bedingungen beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

1. Geltungsbereich

Wenn die Versicherung als gebundene Vorsorgeversicherung abgeschlossen wird, gelten diese Besonderen Bedingungen, die den davon abweichenden Bestimmungen in den Allgemeinen Bedingungen und in den Zusatzbedingungen vorgehen.

Als gebundene Vorsorgeversicherungen gelten gemäss der Verordnung über die steuerliche Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV3) diejenigen Lebensversicherungen, die ausschliesslich und unwiderruflich der Vorsorge dienen und deren Vertragsmodelle von der Eidgenössischen Steuerverwaltung genehmigt sind.

2. Besonderheiten der gebundenen Vorsorgeversicherung

Der Versicherungsnehmer und die versicherte Person müssen identisch sein.

Die gebundenen Vorsorgeversicherungen können nur von Personen abgeschlossen werden, die ein der AHV-Pflicht unterliegendes Erwerbs- oder Erwerbsersatz Einkommen erzielen.

Die jährliche Prämie darf den gesetzlich vorgesehenen Umfang der steuerlichen Abzugsberechtigung nicht übersteigen.

Der steuerliche Abzug der Prämien setzt die Erwerbstätigkeit des Steuerpflichtigen voraus. Bei vorübergehendem Unterbruch der Erwerbstätigkeit (Militärdienst, Arbeitslosigkeit, Krankheit usw.) bleibt die Abzugsberechtigung erhalten. Bei Aufgabe der Erwerbstätigkeit entfällt die Möglichkeit der Prämienzahlung, selbst wenn das für die Ausrichtung von Altersleistungen vorgesehene Schlussalter noch nicht erreicht ist, wie bei vorzeitiger Pensionierung, bei Aufgabe der Erwerbstätigkeit infolge Mutterschaft, bei 100%-iger Invalidität und fehlender Resterwerbsfähigkeit.

Das Schlussalter wird spätestens am ersten Tag desjenigen Monats erreicht, in dem der Versicherungsnehmer das ordentliche Rentenalter der AHV vollendet.

3. Begünstigung

Als Begünstigte sind gemäss BVV3 folgende Personen zugelassen:

- im Erlebensfall der Versicherungsnehmer,
- nach dessen Ableben die folgenden Personen in nachstehender Reihenfolge:
 - der überlebende Ehegatte oder die überlebende eingetragene Partnerin oder der überlebende eingetragene Partner,
 - die direkten Nachkommen sowie die natürlichen Personen, die von der verstorbenen Person in erheblichem Masse unterstützt worden sind, oder die Person, die mit dieser in den letzten fünf Jahren bis zu ihrem Tod ununterbrochen eine Lebensgemeinschaft geführt hat oder die für den Unterhalt eines oder mehrerer gemeinsamer Kinder aufkommen muss,
 - die Eltern,
 - die Geschwister
 - die übrigen Erben.

Der Versicherungsnehmer kann eine oder mehrere begünstigte Personen unter den in Buchstabe b) Ziffer 2 genannten Begünstigten bestimmen und deren Ansprüche näher bezeichnen.

Der Versicherungsnehmer hat das Recht, die Reihenfolge der Begünstigten nach Buchstabe b) Ziffern 3 bis 5 zu ändern und deren Ansprüche näher zu bezeichnen.

Eine vom Versicherungsnehmer errichtete und nicht widerrufenen Begünstigungserklärung geht dieser Begünstigungsregelung vor, sofern und soweit die bei Eintritt des versicherten Ereignisses geltenden gesetzlichen Vorgaben gemäss BVV3 eingehalten sind.

4. Abtretung und Verpfändung

Unter Vorbehalt der nachstehenden Bestimmungen kann der Leistungsanspruch vor der Fälligkeit weder verpfändet noch abgetreten werden. Es werden keine Policendarlehen gewährt.

Der Anspruch auf die Altersleistung und auf die versicherte Leistung im Todesfall sowie der Anspruch bei vorzeitiger Ausrichtung der Altersleistung können zum Erwerb von Wohneigentum für den eigenen Bedarf und zum Aufschub der Amortisation von darauf lastenden Hypothekendarlehen verpfändet werden.

Der Anspruch auf die Altersleistung sowie der Anspruch bei vorzeitiger Ausrichtung der Altersleistung können (ganz oder teilweise) vom Versicherungsnehmer an den Ehegatten abgetreten oder diesem vom Gericht zugesprochen werden, wenn der Güterstand anders als durch Tod aufgelöst wird. Unter denselben Voraussetzungen kann der bei vorzeitiger Ausrichtung der Altersleistung zu übertragende Betrag auf Verlangen des Ehegatten zu seinen Gunsten an eine von ihm bezeichnete Einrichtung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) oder der gebundenen Vorsorge überwiesen werden. Vorbehalten bleibt die vorzeitige Auszahlung gemäss Artikel 5.

Absatz 3 gilt sinngemäss bei gerichtlicher Auflösung einer eingetragenen Partnerschaft, wenn die beiden Partnerinnen oder Partner vereinbart haben, dass das Vermögen gemäss den Bestimmungen über die Errungenschaftsbeteiligung geteilt wird.

5. Ablauf und Rückkauf

5.1 Ablauf der Versicherung

Die Versicherung läuft ab in der Police festgehaltenen Datum (Schlussalter) ab.

Die Altersleistung wird spätestens am ersten Tag desjenigen Monats fällig, in dem der Versicherungsnehmer das ordentliche Rentenalter der AHV vollendet.

5.2 Rückkauf der Versicherung

Wenn die Versicherung gemäss den Allgemeinen Bedingungen einen Rückkaufswert aufweist, kann der Versicherungsnehmer vor dem Ablauf der Versicherung den Rückkauf der Versicherung verlangen. Der Rückkauf führt zur vorzeitigen Auflösung der Versicherung im entsprechenden Umfang und zum Entstehen des Anspruchs auf den Rückkaufswert.

5.3 Vollständiger Rückkauf der Versicherung

In den nachstehend aufgeführten Fällen wird die Versicherung im Falle des Rückkaufs vollständig aufgelöst:

- a) wenn die Versicherung innerhalb der letzten fünf Jahre vor Erreichen des ordentlichen Rentenalters der AHV aufgelöst wird,
- b) wenn der Versicherungsnehmer eine ganze Invalidenrente der Eidgenössischen Invalidenversicherung bezieht und das Invaliditätsrisiko nicht versichert ist,
- c) wenn der Versicherungsnehmer eine selbständige Erwerbstätigkeit aufnimmt und der obligatorischen beruflichen Vorsorge nicht mehr untersteht,
- d) wenn der Versicherungsnehmer seine bisherige selbständige Erwerbstätigkeit aufgibt und eine andersartige selbständige Erwerbstätigkeit aufnimmt,
- e) wenn der Versicherungsnehmer seinen Wohnsitz endgültig ausserhalb der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein verlegt,
- f) wenn der Rückkaufswert weniger als die vertragliche Jahresprämie beträgt,
- g) wenn der Versicherungsnehmer den Rückkaufswert für den Einkauf in eine steuerbefreite Vorsorgeeinrichtung oder für eine andere anerkannte Vorsorgeform verwendet.

In den unter den Buchstaben a) bis f) aufgeführten Fällen wird der Rückkaufswert an den Versicherungsnehmer ausbezahlt, in den unter Buchstaben c) und d) aufgeführten Fällen jedoch nur, wenn der Rückkauf innert Jahresfrist verlangt wird. In den unter dem Buchstabe g) aufgeführten Fällen wird der Rückkaufswert zu Gunsten des Versicherungsnehmers an die betreffende Einrichtung überwiesen.

5.4 Vollständiger oder teilweiser Rückkauf der Versicherung für Wohneigentum zum Eigenbedarf

Vor Beginn der letzten fünf Jahre vor Erreichen des ordentlichen Rentenalters der AHV wird die Versicherung im Falle des Rückkaufs teilweise oder vollständig aufgelöst, wenn der Rückkaufswert verwendet wird für

- a) den Erwerb oder die Erstellung von Wohneigentum zum Eigenbedarf,
- b) die Beteiligung an Wohneigentum zum Eigenbedarf,
- c) die Rückzahlung von Hypothekendarlehen an diesem Eigentum.

Der Rückkaufswert wird gegen Vorweis der entsprechenden Belege und im Einverständnis des Versicherungsnehmers direkt an den Verkäufer, Ersteller, Darlehensgeber oder an die Berechtigten nach Absatz 1 Buchstabe b) ausbezahlt.

5.5 Zustimmung zur Ausrichtung des Rückkaufswertes

Mit Ausnahme der unter Art. 5.3 Buchstaben f) und g) aufgeführten Fälle ist die Ausrichtung des Rückkaufswertes nur zulässig, wenn der Ehegatte oder die eingetragene Partnerin oder der eingetragene Partner des Versicherungsnehmers schriftlich zustimmt.

5.6 Rückabwicklung

Werden die einbezahlten Prämien nachträglich von der zuständigen Steuerbehörde nicht als abzugsfähige Vorsorgebeiträge anerkannt, kann der Versicherungsnehmer gegen Einreichung einer Bestätigung der Steuerbehörde im Umfang der nicht anerkannten Prämien einen teilweisen Rückkauf der Versicherung und die Auszahlung des entsprechenden Rückkaufswertes verlangen.

Bei einer anderweitigen Rückabwicklung besteht ein Anspruch auf Rückerstattung der entsprechenden Prämien. Falls die rückerstattungspflichtigen Prämien bereits als Vorsorgebeiträge bescheinigt wurden, gilt für die Rückerstattung Art. 5.3 Buchstabe g) sinngemäss. Andernfalls werden die rückerstattungspflichtigen Prämien an den Versicherungsnehmer ausbezahlt. Art. 5.5 gilt sinngemäss.

6. Bestimmungen für die anteilgebundene Lebensversicherung

Der Versicherungsnehmer wird beim Abschluss des Vertrages und der erstmaligen Wahl der Anlage über die verschiedenen von Allianz Suisse zur Verfügung gestellten Anlagen informiert und auf die damit verbundenen Risiken und Kosten ausdrücklich hingewiesen. Es stehen ihm auch risikoarme Anlagen zur Verfügung. Der Versicherungsnehmer bestätigt schriftlich, dass er diese Informationen erhalten hat.

7. Bescheinigung über Vorsorgebeiträge

Prämien werden als Vorsorgebeiträge bescheinigt, sofern diese fällig und bis spätestens 31. Dezember des entsprechenden Kalenderjahres bei der Direktion von Allianz Suisse eingegangen sind.

8. Prämienfreistellung und Auflösung der Versicherung

In den nachstehend aufgeführten Fällen wird die Versicherung per Ende des betreffenden Kalenderjahres im entsprechenden Umfang in eine prämienfreie Versicherung umgewandelt, falls sie gemäss den Allgemeinen Bedingungen einen Umwandlungswert hat, oder sie wird aufgelöst, falls sie keinen Umwandlungswert hat:

- a) wenn der Versicherungsnehmer die Erwerbstätigkeit vor Erreichen des Schlussalters aufgibt,
- b) wenn der Versicherungsnehmer in einem Kalenderjahr kein der AHV-Pflicht unterliegendes Erwerbs- oder Erwerbsersatzes-einkommen erzielt,
- c) wenn sich sein Erwerbs- oder Erwerbsersatzes-einkommen in einem Kalenderjahr so verändert, dass die vereinbarte Jahresprämie den gesetzlich zulässigen Prozentsatz seines Erwerbseinkommens übersteigt.

Die Umwandlung oder Auflösung der Versicherung erfolgt nicht, wenn der Versicherungsnehmer mindestens zu 25% erwerbsunfähig ist und die Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit mitversichert ist.

Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, Allianz Suisse rechtzeitig zu orientieren, wenn ein solcher Fall eingetreten ist. Unterlässt der Versicherungsnehmer die rechtzeitige Mitteilung, wird zusätzlich zur Umwandlung im Umfang des zu viel bezahlten Teils der Prämie ein Rückkauf vorgenommen.

Ergänzende Bedingungen für Einmalzahlungen in der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)

Ausgabe 09.2021

Die vorliegenden Bestimmungen ergänzen die Allgemeinen Bedingungen (AB).

Inhaltsverzeichnis

1	Geltungsbereich	5	Abfindungswerte von aus Einmalzahlungen finanzierten Versicherungssteilen
2	Einmalzahlungen	5.1	Rückkaufswert
3	Zuzahlung	5.2	Umwandlungswert
3.1	Zeitpunkt	6	Überschussbeteiligung
3.2	Umfang und Grenzen	7	Bescheinigung über Vorsorgebeiträge
3.3	Versicherte Leistungen	8	Produktspezifische Bestimmungen
3.4	Kosten	8.1	Comfort Saving Plus
3.5	Vorgehen bei Zuzahlung während der Vertragslaufzeit	8.2	Balance Invest
4	Transfer	8.3	Anteilgebundene Lebensversicherung
4.1	Zeitpunkt		
4.2	Umfang und Grenzen		
4.3	Versicherte Leistungen		
4.4	Kosten		
4.5	Vorgehen		

Erläuterungen zu in diesen Ergänzenden Bedingungen verwendeten Begriffen:

Versicherungsgesellschaft	Versicherungsgesellschaft ist die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, nachfolgend Allianz genannt.
Zuzahlung	Die Zuzahlung ist der Betrag, den der Versicherungsnehmer im vorgegebenen Rahmen nach seinem Ermessen in eine kapitalbildende Lebensversicherung mit periodischer Prämienzahlung im Rahmen der gebundenen Vorsorge (Säule 3a) leistet.
Transfer	Transfer ist die Übertragung des Guthabens aus einem Vorsorgekonto oder einer Vorsorgepolice bei einer anderen Einrichtung der Säule 3a.
Gebundene Vorsorge	Die gebundene Vorsorge (Säule 3a) ist Teil des Dreisäulenkonzepts. Steuerpflichtige Erwerbstätige können mit besonderen steuerlichen Abzugsmöglichkeiten bezüglich der Prämien Selbstvorsorge betreiben. Die Mittel der Vorsorge müssen ausschliesslich und unwiderruflich der Vorsorge dienen und werden bei Auszahlung voll als Einkommen besteuert.

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesen Bedingungen beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

1. Geltungsbereich

Diese Ergänzenden Bedingungen regeln die Einmalzahlungen in eine prämienpflichtige kapitalbildende Lebensversicherung mit periodischer Prämienzahlung im Rahmen der gebundenen Vorsorge (Säule 3a).

Sofern nicht ausdrücklich etwas anderes in den Ergänzenden Bedingungen vereinbart ist, gelten die Allgemeinen Bedingungen.

2. Einmalzahlungen

Als Einmalzahlungen gelten:

- die Zahlungen, die durch den Versicherungsnehmer geleistet werden (**Zuzahlung**) und
- die Übertragung von Vorsorgegeldern des Versicherungsnehmers aus einer anderen Einrichtung der Säule 3a (**Transfer**).

Die Einmalzahlungen richten sich nach den Eigenschaften der Hauptversicherung der prämienpflichtigen kapitalbildenden Lebensversicherung, in die die Einmalzahlung erfolgen soll.

Die für die Einmalzahlungen anwendbaren Tarife und technischen Zinssätze weichen jedoch von den für die Hauptversicherung massgebenden Tarifen ab. Für die Zuzahlungen und den Transfer können zudem je separate Tarife angewendet werden.

Ist der Versicherungsnehmer mit der Zahlung der periodischen Prämien in Verzug oder handelt es sich im Zeitpunkt der Zahlung bei der betreffenden kapitalbildenden Lebensversicherung um eine prämienfreie oder um eine vollständige oder teilweise prämienbefreite Versicherung, sind Einmalzahlungen nicht möglich.

3. Zuzahlung

3.1 Zeitpunkt

Die Zuzahlung kann per Vertragsbeginn erfolgen, falls eine monatliche, vierteljährliche oder halbjährliche Prämienzahlung vereinbart ist. In diesem Fall kann der Versicherungsnehmer bei unterjährigem Vertragsabschluss die Differenz zwischen der Summe der im betreffenden Kalenderjahr fälligen Prämien und der gesamten Jahresprämie als Zuzahlung einzahlen. Die vereinbarte Jahresprämie bleibt unverändert.

Die Zuzahlung kann auch während der Vertragslaufzeit erfolgen. Der Versicherungsnehmer kann nebst der vereinbarten Prämie eine oder mehrere Zuzahlungen pro Kalenderjahr leisten.

Zuzahlungen im Kalenderjahr des Ablaufs der Versicherung sind nicht möglich.

3.2 Umfang und Grenzen

Der Maximalbetrag der Zuzahlungen pro Kalenderjahr darf zusammen mit der vereinbarten Prämienzahlung den maximal abzugsfähigen Betrag im Rahmen der gebundenen Vorsorge nicht überschreiten. Allfällige zusätzliche Beiträge an die Säule 3a reduzieren diesen Maximalbetrag im entsprechenden Umfang. Die Allianz Suisse kann einen Mindestbetrag pro Zuzahlung festlegen.

Allfällige Zuzahlungen müssen spätestens bis zehn Tage vor dem Wirkungsdatum eines allfälligen Rückkaufs der Versicherung bei der Direktion der Allianz Suisse eingehen.

3.3 Versicherte Leistungen

Durch eine Zuzahlung erhöhen sich, falls versichert, das Kapital im Erlebensfall und, falls versichert, die Leistungen im Todesfall der Hauptversicherung per Wirkungsdatum der Erhöhung. Deckungseinschränkungen in der Hauptversicherung gelten für die Erhöhung auch. Die Erhöhung der Leistungen erfolgt gemäss dem für Zuzahlungen am Wirkungsdatum der Erhöhung massgebenden Tarif.

3.4 Kosten

Bei Zuzahlungen werden gemäss dem massgebenden Tarif Abschluss- und Verwaltungskosten erhoben. Die Ausgabewerte von Fonds enthalten zudem gesetzliche Abgaben sowie von der Allianz Suisse oder Dritten erhobene Spesen und Kommissionen.

3.5 Vorgehen bei Zuzahlung während der Vertragslaufzeit

Wenn der Versicherungsnehmer eine Zuzahlung leisten möchte, teilt er dies der Allianz Suisse mit. Die Allianz Suisse unterbreitet dem Versicherungsnehmer mittels eines Informationsschreibens indikative Angaben zur möglichen Höhe der Zuzahlung und der versicherten Leistungen und legt einen Einzahlungsschein bei.

Wird die geleistete Zuzahlung von der Allianz Suisse angenommen, erfolgt die Erhöhung, auf den Monatsersten nach Eingang des Zahlungsbetrages (Wirkungsdatum der Erhöhung). Danach stellt die Allianz Suisse die neue Police mit den versicherten Leistungen dem Versicherungsnehmer zu.

Die Allianz Suisse kann die Zuzahlung auch nach Eingang des Zahlungsbetrages ohne Begründung ablehnen. In diesem Fall zahlt sie den geleisteten Zahlungsbetrag ohne Zinsen innert zehn Tagen an den Versicherungsnehmer zurück.

4. Transfer

4.1 Zeitpunkt

Der Versicherungsnehmer kann sein Guthaben aus einem Vorsorgekonto oder einer Vorsorgepolice bei einer anderen Einrichtung der Säule 3a in die bestehende prämienspflichtige Lebensversicherung bei der Allianz Suisse transferieren.

Vor dem Transfer muss das Vorsorgekonto oder die Vorsorgepolice bei der anderen Einrichtung der Säule 3a vollständig aufgelöst werden. Teilübertragungen eines Guthabens aus einem Vorsorgekonto oder einer Vorsorgepolice sind ausgeschlossen.

4.2 Umfang und Grenzen

Die Allianz kann einen Mindestbetrag pro Transfer festlegen.

Innerhalb der letzten fünf Jahre vor Erreichen des ordentlichen Rentenalters der AHV ist ein Transfer nicht mehr möglich.

4.3 Versicherte Leistungen

Durch einen Transfer erhöhen sich, falls versichert, das Kapital im Erlebensfall und, falls versichert, die Leistungen im Todesfall der Hauptversicherung per Wirkungsdatum der Erhöhung. Deckungseinschränkungen in der Hauptversicherung gelten für die Erhöhung auch.

Die Erhöhung der Leistungen erfolgt gemäss dem für den Transfer am Wirkungsdatum der Erhöhung massgebenden Tarif.

4.4 Kosten

Bei einem Transfer werden gemäss dem massgebenden Tarif Verwaltungskosten erhoben. Die Ausgabewerte von Fonds enthalten zudem gesetzliche Abgaben sowie von der Allianz Suisse oder Dritten allfällig erhobene Spesen und Kommissionen.

4.5 Vorgehen

Wenn der Versicherungsnehmer einen Transfer wünscht, teilt er dies der Allianz Suisse unter Angabe des zu transferierenden Vorsorgeguthabens mit. Die Allianz Suisse gibt dem Versicherungsnehmer mittels eines Informationsschreibens gestützt auf die erhaltenen Angaben die Höhe der versicherten Leistungen bekannt und stellt ihm eine Bestätigung über die bei Allianz Suisse bestehende Lebensversicherung, in die die Vorsorgegelder zu transferieren sind, zu Händen der anderen Einrichtung der Säule 3a zur Verfügung.

Wird der überwiesene Transferbetrag von Allianz Suisse angenommen, erfolgt die Erhöhung, falls versichert, des Kapitals im Erlebensfall und, falls versichert, der Leistung im Todesfall auf den Monatsersten nach Eingang des Transferbetrages (Wirkungsdatum der Erhöhung), sofern der Allianz Suisse in diesem Zeitpunkt eine Bestätigung seitens der anderen Einrichtung über die vollständige Auflösung des Vorsorgekontos oder der Vorsorgepolice vorliegt. Danach stellt die Allianz Suisse die neue Police mit den versicherten Leistungen dem Versicherungsnehmer zu.

Die Allianz Suisse kann den Transfer auch nach Eingang des Transferbetrages ohne Begründung ablehnen. In diesem Fall zahlt sie den übertragenen Transferbetrag ohne Zinsen an eine vom Versicherungsnehmer zu bezeichnende Einrichtung der Säule 3a zurück.

5. Abfindungswerte von aus Einmalzahlungen finanzierten Versicherungsteilen

5.1 Rückkaufswert

Bei garantierten Versicherungsleistungen, die mit einer Einmalzahlung finanziert wurden, entspricht der Rückkaufswert der entsprechenden Inventardeckungsrückstellung, vermindert um den Abzug für das Zinsrisiko.

Zur Berechnung des Zinsrisikoabzugs wird ein Satz A und ein Satz B berechnet. Der Satz A ist der im Zeitpunkt der Zuzahlung massgebende Kapitalmarktsatz, der in diesem Zeitpunkt für die verbleibende Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum massgebend ist. Der Satz B ist gleich dem im Rückkaufszeitpunkt massgebende Kapitalmarktsatz für die restliche Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum.

Bei mehreren Einmalzahlungen wird ein aufgrund der Höhe der jeweiligen Einmalzahlungen gewichteter Durchschnitt der jeweiligen Kapitalmarktsätze gebildet. Ist der im Rückkaufszeitpunkt geltende Satz B kleiner oder gleich dem Satz A entsteht kein Zinsrisikoabzug. Ist der im Rückkaufszeitpunkt geltende Satz B grösser als der Satz A entsteht ein Zinsrisikoabzug. Zur Berechnung des Rückkaufswerts wird die Inventardeckungsrückstellung für die restliche Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum mit dem Satz A aufgezinst und diese aufgezinst Summe mit dem Satz B abgezinst.

Der Zinsrisikoabzug beträgt maximal 20% der aus Einmalzahlungen finanzierten Inventardeckungsrückstellung.

5.2 Umwandlungswert

Sofern die Hauptversicherung nach einer Einmalzahlung einen Umwandlungswert hat, kann der Versicherungsnehmer schriftlich verlangen, dass die Hauptversicherung ganz oder teilweise prämiensfrei gestellt wird. Die garantierten Versicherungsleistungen werden entsprechend angepasst.

Die Hauptversicherung hat erst dann einen Umwandlungswert, wenn der periodisch finanzierte Teil und der aus Einmalzahlungen finanzierte Teil in der Summe einen positiven Umwandlungswert haben. Hat der periodisch finanzierte Teil noch keinen Umwandlungswert, wird der aus Einmalzahlungen finanzierte Teil proportional zu den Deckungskapitalien der Einmalzahlungen reduziert bis in der Summe ein positiver Umwandlungswert resultiert.

Diese Bestimmung gilt auch bei einer Prämienfreistellung infolge Prämienzahlungsvorzug.

6. Überschussbeteiligung

Die mit den Einmalzahlungen ergänzte Lebensversicherung ist an den Überschüssen der Allianz Suisse beteiligt.

Die Verwendung der Überschüsse aus der durch Einmalzahlungen ergänzten Lebensversicherung richtet sich nach der Überschussverwendung der Hauptversicherung.

Massgebend sind im Übrigen die Ergänzenden Bedingungen zur Überschussbeteiligung.

7. Bescheinigung über Vorsorgebeiträge

Zuzahlungen werden als Vorsorgebeiträge bescheinigt, sofern diese fällig und bis spätestens 31. Dezember des entsprechenden Kalenderjahres bei der Direktion von Allianz Suisse eingegangen sind.

8. Produktspezifische Bestimmungen

8.1 Comfort Saving Plus

Bei der Ausprägung Comfort Saving Plus werden Einmalzahlungen nicht in den «Anlagebaustein aus Zusatzprämie», sondern vollumfänglich in den garantierten Sparteil investiert.

8.2 Balance Invest

Der Garantielevel der Einmalzahlungen orientiert sich am Garantielevel der Hauptversicherung, beträgt jedoch maximal 90%.

8.3 Anteilgebundene Lebensversicherung

Wurde ein garantiertes Erlebensfallkapital vereinbart, sind Einmalzahlungen nicht möglich.

Ergänzende Bedingungen zu Lebensversicherungen mit Anlagen in Fonds

Ausgabe 09.2021

Die vorliegenden Bestimmungen ergänzen die Allgemeinen Bedingungen (AB).

Inhaltsverzeichnis

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1 Geltungsbereich 2 Art der Anlage in Fonds 3 Anlage mit individueller Fondsauswahl 4 Anlage in ein Fondsportfolio 5 Änderungen innerhalb der Anlageart und Umstellung der Anlageart <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Änderungen innerhalb der «Anlage mit individueller Fondsauswahl» 5.2 Umstellung der «Anlage mit individueller Fondsauswahl» auf die «Anlage in ein Fondsportfolio» 5.3 Wechsel innerhalb der «Anlage in ein Fondsportfolio» 5.4 Umstellung der «Anlage in ein Fondsportfolio» auf die «Anlage mit individueller Fondsauswahl» 5.5 Allgemeine Bestimmungen zur Änderung und Umstellung | <ol style="list-style-type: none"> 6 Weitere Bestimmungen zur «Anlage in ein Fondsportfolio» <ol style="list-style-type: none"> 6.1 Festlegung der Zusammensetzung des Fondsportfolios und Portfoliomanagement 6.2 Wert einer Beteiligungseinheit des Fondsportfolios 6.3 Beteiligung des Vertrages an der Wertentwicklung des Fondsportfolios 6.4 Kosten für das Portfoliomanagement 6.5 Erhöhungen von Investitionsabzug und Kostenpauschale für das Portfoliomanagement |
|---|---|

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesen Bedingungen beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

1. Geltungsbereich

Die Ergänzenden Bedingungen (EB LV mit Fondsanlage) gelten für gewisse von der Allianz Suisse bestimmte Arten von Lebensversicherungen, die ganz oder teilweise an die Wertentwicklung von einzelnen Fonds oder eines Fondsportfolios gebunden sind, ohne dass die jeweilige Art der betreffenden Lebensversicherung geändert wird.

Die Bestimmungen in diesen Ergänzenden Bedingungen regeln die Einzelheiten der «Anlage in ein Fondsportfolio» und den Wechsel von der «Anlage in ein Fondsportfolio» in eine «Anlage mit individueller Fondsauswahl». Sie ergänzen die Bestimmungen in den Allgemeinen Bedingungen zum Vertrag des Versicherungsnehmers.

Die Einzelheiten der «Anlage mit individueller Fondsauswahl» sind in den auf den Vertrag des Versicherungsnehmers anwendbaren allgemeinen Bedingungen geregelt. Die Bestimmungen in diesen Ergänzenden Bedingungen regeln den Wechsel von der «Anlage mit individueller Fondsauswahl» in eine «Anlage in ein Fondsportfolio».

Bestimmungen in diesen Ergänzenden Bedingungen, die von den Bestimmungen in den Allgemeinen Bedingungen abweichen, gehen vor.

2. Art der Anlage in Fonds

Der Versicherungsnehmer muss sich entweder für die «Anlage mit individueller Fondsauswahl» oder für die «Anlage in ein Fondsportfolio» entscheiden. Die gleichzeitige Kombination von beiden Arten der Anlage im gleichen Vertrag ist nicht möglich.

Der Versicherungsnehmer trägt sowohl bei der «Anlage mit individueller Fondsauswahl» als auch bei der «Anlage in ein Fondsportfolio» die Risiken, die mit der Anlage in Fonds verbunden sind.

So können der Preis, Wert und Ertrag der Fondsanlage fallen. Zusätzlich können mit einer solchen Anlage Bonitätsrisiken, Gegenparteiern, Währungsrisiken, Zinsrisiken etc. verbunden sein. Die Wertentwicklung oder die Ausschüttungen einer Anlage in der Vergangenheit bieten keine Gewähr und sind keine verlässlichen Indikatoren für die Zukunft. Die Fondsanlage unterliegt der Volatilität der zugrunde liegenden Fonds.

3. Anlage mit individueller Fondsauswahl

Bei der individuellen Fondsauswahl steht dem Versicherungsnehmer für die Investition eine Palette von einzelnen Fonds (Fondspalette) zur Verfügung, die von Allianz Suisse bestimmt wird. Der Versicherungsnehmer wählt daraus die Fonds selbst aus und kann somit die Anlage selbst seiner Risikoneigung und Risikofähigkeit anpassen.

4. Anlage in ein Fondsportfolio

Bei der «Anlage in ein Fondsportfolio» steht dem Versicherungsnehmer für die Investition eine Auswahl von verschiedenen Fondsportfolios zur Verfügung, die pro Anlagestrategie von Allianz Suisse bestimmt wird. Dem Versicherungsnehmer wird aus den von Allianz Suisse zur Verfügung gestellten Fondsportfolios dasjenige Fondsportfolio zugeteilt, das der für ihn ermittelten Anlagestrategie entspricht. Stehen pro Anlagestrategie mehrere Fondsportfolios zur Verfügung, wird das Fondsportfolio gemäss der vom Versicherungsnehmer getroffenen Wahl zugeteilt.

Der in das Fondsportfolio investierte Betrag (Investitionsbetrag) bestimmt sich aus dem Sparteil der Prämie, abzüglich eines prozentualen Abzugs auf diesem Sparteil der Prämie (Investitionsabzug). Der prozentuale Abzug wird von Allianz Suisse bestimmt und wird auf der Webseite von Allianz Suisse publiziert.

Der Versicherungsnehmer entscheidet sich lediglich für die Anlagestrategie. Die einzelnen Fonds (Zielfonds) werden entsprechend der dem gewählten Fondsportfolio unterlegten Anlagestrategie gemäss Ziffer 6.1 ausschliesslich von der Allianz Suisse bestimmt.

Andere Rechte in Bezug auf die «Anlage in ein Fondsportfolio» stehen dem Versicherungsnehmer nicht zu.

5. Änderungen innerhalb der Anlageart und Umstellung der Anlageart

5.1 Änderungen innerhalb der «Anlage mit individueller Fondsauswahl»

Bei der «Anlage mit individueller Fondsauswahl» kann der Versicherungsnehmer im Rahmen der auf den Vertrag des Versicherungsnehmers anwendbaren allgemeinen Bedingungen innerhalb der Fondspalette sowohl die Änderung der Fondsaufteilung (Fondsmix) für zukünftige Investitionen als auch die Umschichtung des vorhandenen Fondsguthabens (Fondsswitch) verlangen.

5.2 Umstellung der «Anlage mit individueller Fondsauswahl» auf die «Anlage in ein Fondsportfolio»

Der Versicherungsnehmer kann die vollständige Umstellung der «Anlage mit individueller Fondsauswahl» auf die «Anlage in ein Fondsportfolio» unter der Bedingung verlangen, dass vor der Umstellung die entsprechende aktuelle Anlagestrategie ermittelt wurde.

Bei der Umstellung wird das Fondsguthaben im Rahmen der auf den Vertrag des Versicherungsnehmers anwendbaren allgemeinen Bedingungen veräussert und der Erlös wird entsprechend dem Fondsportfolio neu investiert, das dem Versicherungsnehmer aufgrund der ermittelten Anlagestrategie zugeteilt wird.

Die Umstellung erfolgt innerhalb von fünf Arbeitstagen nachdem das Begehren des Versicherungsnehmers bei Allianz Suisse eingegangen ist.

5.3 Wechsel innerhalb der «Anlage in ein Fondsportfolio»

Bei der «Anlage in ein Fondsportfolio» kann der Versicherungsnehmer den vollständigen Wechsel vom bisherigen Fondsportfolio in ein anderes der von Allianz Suisse zur Verfügung gestellten Fondsportfolios (Portfoliowechsel) unter der Bedingung verlangen, dass dieses Fondsportfolio der für ihn ermittelten aktuellen Anlagestrategie entspricht.

Beim Portfoliowechsel wird der aktuelle Wert der dem Vertrag zugeteilten Beteiligungseinheiten am bisherigen Fondsportfolio ermittelt. Entsprechend diesem Wert werden dem Vertrag des Versicherungsnehmers in Anwendung von Ziffer 6.3 Beteiligungseinheiten am neuen Fondsportfolio zugeordnet. Der Wechsel erfolgt innerhalb von fünf Arbeitstagen nachdem das Begehren des Versicherungsnehmers bei Allianz Suisse eingegangen ist.

5.4 Umstellung der «Anlage in ein Fondsportfolio» auf die «Anlage mit individueller Fondsauswahl»

Der Versicherungsnehmer kann die vollständige Umstellung der «Anlage in ein Fondsportfolio» auf eine «Anlage mit individueller Fondsauswahl» verlangen.

Bei der Umstellung wird der aktuelle Wert der dem Vertrag zugeteilten Beteiligungseinheiten am bisherigen Fondsportfolio ermittelt. Entsprechend diesem Wert werden von Allianz Suisse im Rahmen der auf den Vertrag des Versicherungsnehmers anwendbaren allgemeinen Bedingungen Anteile an den vom Versicherungsnehmer aus der von Allianz Suisse zur Verfügung gestellten Fondspalette ausgewählten Fonds erworben. Die Umstellung erfolgt innerhalb von fünf Arbeitstagen nachdem das Begehren des Versicherungsnehmers bei Allianz Suisse eingegangen ist.

5.5 Allgemeine Bestimmungen zur Änderung und Umstellung

Umstellungen der Anlageart und Portfoliowechsel beziehen sich immer sowohl auf die zukünftigen Investitionen als auch auf das gesamte Guthaben und sämtliche Beteiligungseinheiten des Vertrages.

Die gleichzeitige Kombination der «Anlage mit individueller Fondsauswahl» mit der «Anlage in ein Fondsportfolio» oder von mehreren Fondsportfolios im gleichen Vertrag ist nicht möglich.

Die Änderungs-, Umschichtungs- und Umstellungsbegehren sowie Begehren für den Portfoliowechsel sind nur gültig, wenn sie schriftlich an die Direktion der Allianz Suisse gestellt werden.

6. Weitere Bestimmungen zur «Anlage in ein Fondsportfolio»

6.1 Festlegung der Zusammensetzung des Fondsportfolios und Portfoliomanagement

Die Allianz Suisse legt fest, welche Fondsportfolios zur Auswahl stehen, und welche Anlagestrategie die jeweiligen Fondsportfolios verfolgen.

Im Rahmen der jeweiligen Anlagestrategie legt die Allianz Suisse fest, welche Fonds (Zielfonds) den einzelnen Fondsportfolios unterlegt sind.

Die prozentualen Anteile der Zielfonds (Allokation) innerhalb des jeweiligen Fondsportfolios werden durch Allianz Suisse bestimmt. Grundlage für den prozentualen Anteil ist der Wert des einzelnen Zielfonds pro Beteiligungseinheit.

Die Zusammensetzung der einzelnen Fondsportfolios wird von Allianz Suisse entsprechend der jeweiligen Anlagestrategie des einzelnen Fondsportfolios laufend überwacht.

In der Regel werden jeweils quartalsweise die Zusammensetzungen der Fondsportfolios mit den Zielfonds und deren prozentuale Anteile neu festgelegt (Reallokation). Die Zielfonds können auch ganz ausgetauscht werden.

Bei jeder Reallokation wird die Anzahl der Anteile an einem Zielfonds durch Allianz Suisse neu festgelegt, indem die Zielfonds innerhalb des Fondsportfolios definiert und die prozentualen Anteile der Zielfonds (Allokationsanteile) neu festgelegt werden.

Zudem ist Allianz Suisse berechtigt, aber nicht verpflichtet jederzeit eine Reallokation vorzunehmen, sofern es zur Umsetzung der für das Fondsportfolio massgebenden Anlagestrategie dienlich ist.

Allianz Suisse kann all diese Tätigkeiten einem oder mehreren von ihr beauftragten Dritten übertragen.

Dem Versicherungsnehmer stehen bei der Festlegung der Zusammensetzung der Fondsportfolios und im Zusammenhang mit dem Portfoliomanagement zu keinem Zeitpunkt irgendwelche Instruktions- oder Mitwirkungsrechte zu.

6.2 Wert einer Beteiligungseinheit des Fondsportfolios

Im Zeitpunkt der erstmaligen Allokation hat jedes Fondsportfolio den Ausgangswert von CHF 100.-. Dieser Ausgangswert bildet den erstmaligen Wert einer Beteiligungseinheit.

Dieser Ausgangswert bestimmt entsprechend der im Rahmen der erstmaligen Allokation durch Allianz Suisse festgelegten prozentualen Anteile der Zielfonds die Anzahl Anteile der einzelnen Zielfonds (ZF), die dem entsprechenden Fondsportfolios unterlegt sind, und zwar nach folgender Formel:

$$\text{Anzahl Anteile ZF} = \frac{[\text{Allokationsanteil ZF}] \times [\text{Ausgangswert}]}{\text{Anteilswert ZF}}$$

Da der aktuelle Anteilswert (NAV pro Anteil) der einzelnen Zielfonds Schwankungen an der Börse unterliegt, verändern sich sowohl die prozentualen Anteile der Zielfonds an einer Beteiligungseinheit, wie auch der Wert einer Beteiligungseinheit börsentäglich.

Der prozentuale Anteil eines Zielfonds (ZF) an einer Beteiligungseinheit (Allokationsanteil) berechnet sich wie folgt:

$$\text{Allokationsanteil ZF} = \frac{[\text{Anzahl Anteile ZF}] \times [\text{Anteilswert ZF}]}{\text{aktueller Wert der Beteiligungseinheit}}$$

Der Wert einer Beteiligungseinheit des Fondsportfolios entspricht der Summe aller im Rahmen der Allokation oder Reallokation einer Beteiligungseinheit zugewiesenen Anteile an den einzelnen Zielfonds, multipliziert mit deren jeweiligen aktuellen Anteilswerten (NAV pro Anteil) abzüglich der anteiligen Kostenpauschale gemäss Ziffer 6.4.

Der Wert einer Beteiligungseinheit des Fondsportfolios wird periodisch auf der Webseite von Allianz Suisse publiziert.

6.3 Beteiligung des Vertrages an der Wertentwicklung des Fondsportfolios

Mit jeder Investition werden dem Versicherungsvertrag die entsprechende Anzahl Beteiligungseinheiten am jeweiligen Fondsportfolio zugeordnet.

Die Anzahl der mit einer Investition dem Versicherungsvertrag (neu) zugeordneten Beteiligungseinheiten berechnet sich aus dem Investitionsbetrag, dividiert durch den aktuellen Wert einer Beteiligungseinheit des jeweiligen Fondsportfolios im Zeitpunkt der Investition.

Der aktuelle Wert der dem Versicherungsvertrag zugeordneten Anlage berechnet sich somit aus der Anzahl Beteiligungseinheiten, multipliziert mit dem aktuellen Wert einer Beteiligungseinheit gemäss Ziffer 6.2.

6.4 Kosten für das Portfoliomanagement

Allianz Suisse belastet den Fondsportfolios täglich pro rata temporis die durch Allianz Suisse bestimmte prozentuale Kostenpauschale für das Portfoliomanagement.

Die Kostenpauschale orientiert sich an den Marktgegebenheiten und wird auf der Webseite von Allianz Suisse publiziert.

6.5 Erhöhungen von Investitionsabzug und Kostenpauschale für das Portfoliomanagement

Allfällige Erhöhungen des Investitionsabzugs und der Kostenpauschale werden spätestens sechs Wochen vor deren Wirksamwerden auf der Webseite der Allianz Suisse publiziert.

Wenn der Versicherungsnehmer beim Wirksamwerden der Erhöhung in der «Anlage in ein Fondsportfolio» verbleibt, gilt die Erhöhung als von ihm genehmigt.